



# 2020

gestalten · steuern · ermöglichen

WEITER  
BILDUNGS  
PROGRAMM



## Liebe Leserin, lieber Leser,

das Weiterbildungsprogramm 2020 umfasst weiterhin die bewährten ZWM-Formate: mehrmodulige, themenübergreifende Lehrgangs-Reihen, themenbezogene Workshops sowie Tagungen und Expertengespräche. Darüber hinaus bieten wir Ihnen einige Neuerungen und Angebote zu aktuellen Herausforderungen im Wissenschaftsmanagement:

**Neu** sind zwei Workshops, die wir zusammen mit unseren Mitgliedseinrichtungen für Fachhochschulen (FH) und Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) entwickelt haben: Der Workshop **»Strategisches Berufsmanagement in FH/HAW«** adressiert Beschäftigte und EntscheiderInnen, der Workshop **»Ankommen in der FH-/HAW-Professur«** die Neuberufenen.

**Neu** ist ein Workshop zur Steuerung von **»Ressourcen aus den Wissenschaftspakten«**.

**Neu** ist bzw. aktualisiert haben wir unseren beliebten Workshop zu den rechtlichen Grundlagen der Ausgestaltung von **»Kooperationen in der Wissenschaft«** zur Umsetzung der Grundgesetzänderung (Art. 91b GG).

**Neu** ist ein Workshop zum Thema **»Risikomanagement in öffentlichen Wissenschaftseinrichtungen«** als Beitrag zur Compliance-Debatte.

**Neu** ist ein Workshop zur Zusammenführung von Wirtschaft und Wissenschaft in Industrieprojekten aus dem Themenbereich **»Technologietransfer«**.

**Neu** ist ein gemeinsam mit verschiedenen Partnern konzipierter Pilot-Workshop, um **»nationale und europäische Forschungsförderung«** nicht nur gemeinsam zu denken, sondern auch gemeinsam umzusetzen.

**Neu** ist ein **Supervisionsangebot für KarriereberaterInnen** in der akademischen Personalentwicklung als »Follow-up« zu unserem stark nachgefragten Lehrgang.

Zum Start der Zweiten Förderrunde im Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bieten wir unseren Workshop zur **»Etablierung und Umsetzung von Tenure-Track-Professuren«** früh im Jahr an.

Auf Grund der hohen Nachfrage bieten wir in 2020 erstmals vier Workshops des ZWM/DFG-Forums Hochschul- und Wissenschaftsmanagement doppelt an.

**Neu** sind schließlich auch unsere **»Allgemeinen Geschäftsbedingungen«** – wir bitten Sie freundlichst um Beachtung.

Wir haben uns außerdem bemüht, die Veranstaltungsankündigungen im Weiterbildungsprogramm präziser und anschaulicher zu beschreiben – sprechen Sie uns bei Fragen oder für ein Feedback gerne an unter [weiterbildung@zwm-speyer.de](mailto:weiterbildung@zwm-speyer.de)!

## Dank

Der intensive Austausch über Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förder- und intermediäre Organisationen hinweg definiert das ZWM als Knotenpunkt in einem starken Netzwerk. Wir danken den VertreterInnen aller Mitgliedseinrichtungen für ihre Ideen, für die anregende und fruchtbare Zusammenarbeit sowie für konkrete Unterstützung mit Know-how und Ermutigung; hervorzuheben sind hier die Universität Siegen, die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften und die Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr. Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Dozierenden, die mit Expertise und Engagement zum Gelingen unseres Programms wesentlich beitragen. Bedanken möchten wir uns zudem bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Arbeitskreis Fortbildung im Sprecherkreis der deutschen UniversitätskanzlerInnen, der Hochschulrektorenkonferenz, der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi), dem Wissenschaftsrat und unseren Partnern in der außerhochschulischen Forschung. Unser Dank geht auch an die kooperierenden Netzwerke Forschungs- und Transfermanagement e.V. (FORTRAMA) und den Bundesweiten Arbeitskreis der EU-Referentinnen und EU-Referenten (BAK) sowie schließlich an die Deutsche Universitätszeitung (duz) und an die ZEIT-Akademie. Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam auch in Zukunft spannende Projekte zu realisieren.

Es grüßen Sie herzlich  
ZWM-Vorstand & ZWM-Team

# Inhaltsverzeichnis

- › Vorwort ..... 1
- › Inhaltsverzeichnis ..... 2–3

## Einleitung

- › Wissenschaft braucht Management: Das ZWM..... 4
- › ZWM-Weiterbildungsphilosophie..... 5

## REIHEN Themenübergreifende Lehrgänge

- Übersichtsseite ..... 6
- › Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen ..... 7–9
- › Advanced-Lehrgang für erfahrene  
WissenschaftsmanagerInnen ..... 10–12
- › Professional Management Program (PMP)  
für Führungskräfte ..... 13–16
- › Lehrgang für Persönliche ReferentInnen ..... 17–19
- › Lehrgang für ForschungsreferentInnen ..... 20–21
- › Lehrgang zum /zur KarriereberaterIn ..... 22–24

## WORKSHOPS Themenspezifische Workshops

- Übersichtsseite ..... 25
- Kalender ..... 26–27

### Management

- › Intensiv-Training Change Management  
für Wissenschaftseinrichtungen ..... 28
- NEU › Strategien in Wissenschaftseinrichtungen  
entwickeln und umsetzen ..... 28–29
- › Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to? ..... 30
- › Diversity Management – how to? ..... 30–31
- NEU › Strategisches Berufungsmanagement in FH/HAW..... 31
- › Berufungsmanagement im Überblick ..... 32
- › Qualitätsmanagement in der Verwaltung ..... 32–33
- NEU › Risikomanagement in öffentlichen  
Wissenschaftseinrichtungen – von der Strategie  
bis zur Kommunikation ..... 33
- › Prozesse gestalten und optimieren ..... 34
- NEU › Moderation und Management von Gremien  
und Projektgruppen ..... 34–35

### Kommunikation

- › Politische Kommunikation von  
Wissenschaftseinrichtungen ..... 35
- NEU › Kommunikation an Schnittstellen:  
zielgruppengerecht und effizient ..... 36

### Personal

- › Etablierung und Umsetzung von  
Tenure-Track-Professuren ..... 36–37
- › Gemeinsame Berufungen ..... 37

- NEU › Ankommen in der FH-/HAW-Professur..... 38
- NEU › Supervision für KarriereberaterInnen ..... 39

## Finanzen

- › Steuer- und Beihilferecht ..... 40
- › Interne Mittelverteilung ..... 40–41
- › Budgetierung und Controlling ..... 41
- NEU › Steuerung von Ressourcen aus  
Wissenschaftspakten und Zielvereinbarungen ..... 42

## Recht

- › Forschungs- und Entwicklungsverträge ..... 43
- › Kapazitätsverordnung und -berechnung..... 44
- › Kapazitätsverordnung:  
Update rechtliche Aspekte..... 44–45
- › Wissenschaftsrecht – Überblick ..... 45
- NEU › Kooperationen der Zukunft – rechtliche Grundlagen .... 46

## Forschung

- NEU › Nationale und Europäische Förderung  
gemeinsam denken und einsetzen..... 47
- NEU › Industrieprojekte – Eine Zusammenführung von  
Wissenschaft und Wirtschaft ..... 48

## ZWM/DFG-Forum

### Hochschul- und Wissenschaftsmanagement

- Übersichtsseite ..... 49
- › Finanzen und Controlling ..... 50
- › Gleichstellungsmittel richtig einsetzen..... 50–51

- › Management von Forschungsverbänden ..... 51
- › Projektmanagement und Teambuilding ..... 52
- › Führung in der Wissenschaft ..... 52–53
- › Konfliktmanagement ..... 53
- › Online-Kommunikation und Neue Medien..... 54
- › Medien- und Öffentlichkeitsarbeit..... 54–55
- › Wissenschaftskommunikation und -marketing ..... 55

### Weitere Workshops in Kooperation mit der DFG

- › Mediation und Konfliktmanagement  
für Ombudspersonen ..... 56
- › Follow-up Mediation und Konfliktmanagement  
für Ombudspersonen ..... 57

## THEMENTAGE Begegnung und Gedankenaustausch

- Übersichtsseite ..... 58
- › State of the Art 2020:  
Wissenstransfer als Aufgabe von  
Hochschulen und Forschungseinrichtungen ..... 59
- › Thementag »Berufsbild Wissenschaftsmanagement« ... 60



## EXTRAS

### Zusätzliche Angebote des ZWM

- Übersichtsseite ..... 61
- › Die Inhouse-Angebote des ZWM:  
Weiterbildung nach Maß..... 62
- › In vier Semestern zum M.P.A.:  
Das berufs begleitende Masterstudium  
Wissenschaftsmanagement in Speyer ..... 63–64
- › Wissens- und Netzwerkplattform:  
»wissenschaftsmanagement-online« ..... 65

## Anhang

- › Institutionelle Mitglieder des ZWM..... 66
- › Dozierende ..... 67–71
- NEU › AGB ..... 72–75
- › Impressum ..... 76

# Wissenschaft braucht Management: Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement (ZWM)

## Über uns

AkteurInnen im deutschen und internationalen Wissenschaftssystem bewegen sich in einem hochdynamischen Feld, das zwar stetig neue Gestaltungsspielräume eröffnet, aber zugleich auch immer mehr und spezifische Handlungskompetenzen erfordert: Wissenschaftsmanagement ist für Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und die Wissenschaftspolitik ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um Herausforderungen wie forcierten Wettbewerb und Mittelknappheit ebenso zu meistern wie wachsende und mit Nachdruck eingeforderte gesellschaftliche Ansprüche. Change Management, strategische Steuerung, nachhaltiges Ressourcenmanagement, Innovationsfähigkeit, Risikoawareness und Compliance sowie Mitarbeiterführung und schließlich zielgruppengerechte Kommunikation sind nur einige der Anforderungen, die sich daraus ergeben.

Ein erfolgreiches Zusammenspiel von Wissenschaft und Management ist für die gesamte Einrichtung ebenso wie für ihre MitarbeiterInnen wesentlich. Nicht Management von Wissenschaft, sondern Management für Wissenschaft ist Ziel unserer Aktivitäten. Dieses Ziel erreichen wir am ehesten dadurch, dass wir Managementkonzepte, -methoden

und -instrumente an den Besonderheiten des Wissenschaftssystems ausrichten – ein System, das sich durch kreative ExpertInnen, autonome dezentrale Einheiten, Wissenschaftsfreiheit und Prozessoffenheit auszeichnet. Zudem sind hier die Auswirkungen der programm- und projektbezogenen Finanzierungszyklen auf die Arbeitsverhältnisse des öffentlichen Sektors deutlich spürbar: Nebeneinander treten häufig kurze Befristungszeiten und eine vergleichsweise hohe Verweildauer in der jeweiligen Institution auf.

Das ZWM arbeitet auf drei Handlungsfeldern, um das Wissenschaftsmanagement zu professionalisieren und um die Netzwerkbildung im Wissenschaftssystem voranzutreiben:

Es bietet zielgruppenspezifische Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen an, organisiert Wissenstransfer und Best-Practice-Sharing zwischen wissenschaftlichen Einrichtungen beispielsweise in Organisationsentwicklungs-, Strategie- oder Evaluationsprozessen und betreibt das Wissens-, Karriere- und Netzwerkportal »wissenschaftsmanagement-online«.

Das ZWM ist ein gemeinnütziger Verein mit derzeit 84 institutionellen Mitgliedern. 2002 als Zusammenschluss von deutschen Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen, Industrieunternehmen, Wissenschaftsförderorganisationen sowie WissenschaftsmanagerInnen und ForscherInnen in öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen gegründet, agiert das ZWM bundesweit. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch über die »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems hinweg und mit Partnern aus der Wirtschaft. Ziel des ZWM ist es, die Innovationsfähigkeit und internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Universitäten, Hochschulen und der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen durch Förderung des Wissenschaftsmanagements zu steigern.

Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM unter: [www.zwm-speyer.de](http://www.zwm-speyer.de).

## Bedarfsorientierung

Die Weiterbildungsangebote des ZWM orientieren sich von Jahr zu Jahr an den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen des Wissenschaftsbetriebs und setzen an der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen an. Ihre konkreten Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse fließen unmittelbar in die Konzeption unserer Veranstaltungen ein.

## Praxisnähe

Praxisnähe hat für das ZWM höchste Priorität. In Gruppenarbeit und Rollenspielen setzen sich die TeilnehmerInnen mit den vorgestellten Konzepten und Instrumenten auseinander. Situationen und Fälle aus ihrem beruflichen Alltag («Critical Incidents») bilden die Basis der Arbeit. Zu den Arbeitsformen zählen auch Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele.

## Transfer und Vernetzung

Der freimütige Wissenstransfer sowie ein offener und intensiver Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und mit den Dozierenden kennzeichnen alle Angebote. So entstehen Netzwerke, die weit über die Veranstaltungen hinaus tragfähig sind.

## Tandem-Trainer-Prinzip

Die Dozierenden sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen, Politik und Wirtschaft sowie professionelle TrainerInnen und PraktikerInnen mit Bezug zum Wissenschaftssystem. In Abhängigkeit von Format und Thema

wird ein Trainer-Tandem eingesetzt, um Handlungsfelder und Lösungsansätze aus mehreren Perspektiven zu vermitteln.

## Förderliche Lernumgebung

Die ZWM-Veranstaltungen finden bundesweit in Tagungsstätten und -hotels statt. Zum ZWM-Service gehört bei mehrtägigen Workshops und Lehrgängen in der Regel die Unterbringung vor Ort. So entsteht eine ganz besondere, ungestörte Klausur-Atmosphäre während der Veranstaltung, die sich auch bei der ungezwungenen gemeinsamen Abendgestaltung im selben Haus fortsetzt.

## Qualitätssicherung

Im Vorfeld jeder Veranstaltung steht eine detaillierte Erhebung der Vorkenntnisse und Erwartungen der Teilnehmenden. Alle Weiterbildungsangebote werden computergestützt evaluiert; bei den Veranstaltungsreihen auch jedes einzelne Modul, um das Angebot nachfrageorientiert weiterzuentwickeln. Das Feedback der TeilnehmerInnen wird den Dozierenden übermittelt, um Zuspruch zu teilen und Kritik aufzunehmen.

## Programmgestaltung

Das Arbeitsprogramm des ZWM wird vom Vorstand aufgestellt und durch Beratungen im Kuratorium bereichert. Wesentliche Impulse zur Programmgestaltung geben im ZWM die Mitgliedseinrichtungen. Der inhaltliche Rahmen unserer Veranstaltungen wird durch die Anforderungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen konkret ausgestaltet.

## Teilnahme

Die Größe der Lerngruppen variiert in Abhängigkeit von den Vermittlungsmethoden und Lernformen; bei Workshops gibt es eine Mindestteilnehmerzahl von acht, bei Lehrgängen von zwölf Personen. Für einzelne Veranstaltungen wurden nach rein fachlichen Gesichtspunkten maximale Teilnehmerzahlen sowie spezielle Teilnahmevoraussetzungen definiert und ausgewiesen. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine unter den Herkunftseinrichtungen quantitativ ausgewogene Zusammensetzung der TeilnehmerInnen. Die Veranstaltungen des ZWM sind nur schriftlich und über die Webseite buchbar. Die AGB (s. u.) sind zu beachten. Das ZWM stellt seinen TeilnehmerInnen eine Teilnahmebescheinigung aus.

## Geschäftsbedingungen

Für alle Angebote des ZWM gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die im Jahr 2019 grundlegend überarbeitet und aktualisiert wurden (S. 72–75).

## Preise

Die Veranstaltungsgebühren des ZWM sind in der Regel nach § 4 Nr. 21 a) bb) Umsatzsteuergesetz (UStG) von der Umsatzsteuer befreit. Für Unterbringung im Tagungshaus und Verpflegung (sog. Tagungspauschale) fällt die gesetzliche Umsatzsteuer an. Die Preisgestaltung ist in Abschnitt 5 der AGB geregelt, s. S. 72.



## REIHEN

### Themenübergreifende Lehrgänge

*Die Lehrgänge des ZWM geben WissenschaftsmanagerInnen und (angehenden) Führungskräften im Wissenschaftssystem die Möglichkeit, ihre Managementkenntnisse berufsbegleitend auszubauen und Handlungskompetenzen zu professionalisieren. Dabei gibt es einerseits spezialisierte Angebote für einzelne Tätigkeitsfelder im Wissenschaftsmanagement – für persönliche ReferentInnen, ForschungsreferentInnen und KarriereberaterInnen – und andererseits Lehrgänge zur gesamten thematischen Breite im Wissenschaftsmanagement. Letztere unterscheiden sich durch eine nach Erfahrungsstufen differenzierte Zielgruppenorientierung und im Umfang der Module. Die methodische Behandlung und inhaltliche Durchdringung der Themen orientiert sich jeweils am Erfahrungshorizont der TeilnehmerInnen.*

**Sprechen Sie uns bei Fragen gerne unter [weiterbildung@zwm-speyer.de](mailto:weiterbildung@zwm-speyer.de) an!**

#### Informationen und Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/reihe](http://www.zwm-speyer.de/reihe)

Lehrgang für  
WissenschaftsmanagerInnen

Lehrgang für  
Persönliche ReferentInnen

Advanced-Lehrgang für erfahrene  
WissenschaftsmanagerInnen

Lehrgang für  
ForschungsreferentInnen

Professional Management Program  
(PMP) für Führungskräfte

Lehrgang zum /zur  
KarriereberaterIn

## Hintergrund und Thematik

Dieser Lehrgang vermittelt einen grundlegenden Überblick über die zentralen Aufgabenfelder des Wissenschaftsmanagements und seine politischen und institutionellen Rahmenbedingungen in Deutschland und im Europäischen Forschungsraum. Behandelt werden u. a. Anforderungen der Kommunikation, Instrumente des Projektmanagements und der Qualitätssicherung, rechtliche Aspekte der Ressourcensteuerung und der institutionellen Handlungsspielräume. Neben System- und Managementwissen für den Wissenschaftsbetrieb bietet der Lehrgang eine Professionalisierung von Methodenkompetenzen und die Aneignung von Soft Skills. Die fachlichen Lerninhalte werden durch einen Blick auf das Berufsfeld Wissenschaftsmanagement zu Beginn sowie eine individuelle Standortbestimmung und Selbstreflexion im Berufsfeld am Ende der Reihe flankiert.

## Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Fallstudien, Diskussionen sowie Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Im Programm verankert sind auch Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den Dozierenden.

## Zielgruppe

Dieser Lehrgang richtet sich an WissenschaftsmanagerInnen in Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen, die bis zu drei Jahre Berufserfahrung im Wissenschaftssystem mitbringen und die sich dieses Berufsfeld systematisch erschließen möchten. Zur Zielgruppe gehören auch Beschäftigte aus Ministerien und Projektträgern. Funktional angesprochen sind demnach AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und Stabsstellen sowie ReferentInnen, die zu Beginn ihrer Karriere eine solide und vielfältige Weiterbildung im Wissenschaftsmanagement suchen.

## Teilnahmevoraussetzungen

Erforderlich ist Berufserfahrung (inner- oder außerhochschulisch) sowie Feldkompetenz in der Wissenschaft, entweder durch eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit (z. B. Promotion) oder Beschäftigung im Wissenschaftsmanagement. Die Berufspraxis im Wissenschaftsmanagement sollte längstens drei Jahre betragen. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 22 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. Auf Grund der hohen Nachfrage wird der Lehrgang in zwei Durchgängen pro Jahr angeboten.

## Inhalte

### Modul 1

---

#### Kommunikation und Wissenschaftssystem

##### › Wissenschaftsmanagement

Hintergrund und Besonderheiten des Berufsfelds | aktuelle Herausforderungen und Perspektiven

##### › Kommunikation und Konfliktmanagement

Aktives Kennenlernen und Vernetzen | Grundlagen der Kommunikation | Kommunikationsmethoden und -techniken | Konfliktanalyse | Strategien der Konfliktbewältigung | Kollegiale Fallbearbeitung

##### › Wissenschaftssystem, Wissenschaftsrecht und politische Rahmenbedingungen

Struktur, Akteure und Leistungen des Wissenschaftssystems | Wissenschaftsfinanzierung | Projektbezogene Förderung | (Verfassungs-)rechtliche Grundlagen | (Politische) Entwicklungen und Perspektiven im Wissenschaftssystem

### Modul 2

---

#### Projekte und Veränderungen

##### › Projektmanagement und Team

Grundlagen und Begriffe des Projektmanagements | Projektphasen | Methoden und Instrumente des Projektmanagements | Teamentwicklung, Teamstruktur und Teamrollen | Erfolgsfaktoren für eine gelungene Teamarbeit

##### › Veränderungen

Hintergrund und Relevanz von Veränderungen im Wissenschaftssystem | Grundlagen des Veränderungsmanagements | Tools, Modelle, Erfolgsfaktoren | Kritische Punkte bei Veränderungsprozessen

### Modul 3

---

#### Finanzen und Personal

##### › Haushalt und Finanzen

Grundlagen des öffentlichen Haushaltswesens | Haushalts- und Zuwendungsrecht | Kategoriales versus doppisches Rechnungswesen | Kostenrechnung | EU-Beihilferahmen | Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen

##### › Personal

Arbeitsrechtliche Grundlagen | Stellenausschreibung und Bewerbungsgespräch | Allgemeines Gleichstellungsgesetz (AGG) | Befristungs- und Tarifrecht | Grundlagen der Personalentwicklung | Mitarbeitergespräche

 Modul 4

**Qualitätssicherung und Europäischer Forschungsraum**

› **Qualitätssicherung**

Begrifflichkeiten und Grundlagen | Wissenschaftsadäquates Qualitätsmanagement | Qualitätssicherung in Forschung, Studium & Lehre und Verwaltung | Evaluation | Kennzahlen und Indikatoren | Akkreditierung

› **Der Europäische Forschungsraum**

Europäische Organe, Gremien und Verfahren | Europäische Forschungs- und Innovationspolitik | Europäischer Forschungsraum | Forschungsförderung der EU | Horizont 2020 | Förderformen und -instrumente

› **Karrierekompass – Werte, Kompetenzen, Zukunftsbild**

Berufliches Selbstkonzept | Karriereorientierte Entscheidungen treffen | Kompetenzprofil | Ziele & Zukunftsbild

 Termine & Orte

**LEHRGANG I**

**Modul 1**

30. März–02. April 2020

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

**Modul 2**

11.–14. Mai 2020

Rosa Fleisch – Tagungszentrum, Waldbreitbach

**Modul 3**

22.–25. Juni 2020

InHotel Mainfranken, Marktbreit

**Modul 4**

24.–27. August 2020

Priesterseminar Speyer, Speyer

**LEHRGANG II**

**Modul 1**

07.–10. September 2020

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

**Modul 2**

19.–22. Oktober 2019

Bildungshaus St. Ursula, Erfurt

**Modul 3**

30. November–03. Dezember 2020

Rosa Fleisch – Tagungszentrum, Waldbreitbach

**Modul 4**

25.–28. Januar 2021

Erbacher Hof, Mainz

 **Dozierende**

u. a. Matthias Chardon, Dr. Torsten Fischer, Anette Heberlein, Sandra Hertlein, Prof. Dr. Stefan Hornbostel, Katrin Meiß, Alice Reinecke, Henning Rockmann, Anna Royon-Weigelt, Dr. Andre Schlochtermeyer, Prof. Dr. Uwe Schmidt, Jörg Tappe, Bettina Trittmann, Anne von Winterfeld, Volker Wiest, Manfred Würth

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	6.113,- Euro
für ZWM-Mitglieder	4.890,- Euro
Tagungspauschale	1.880,- Euro

## Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen

### Hintergrund und Thematik

Mit wachsenden Verantwortungsbereichen und Führungsaufgaben sind erfahrene WissenschaftsmanagerInnen mit komplexen Anforderungen in ihrem Handlungsfeld konfrontiert. Der Advanced-Lehrgang reflektiert daher die zentralen Aufgabenfelder des Wissenschaftsmanagements sowie seine politischen und institutionellen Rahmenbedingungen auf nationaler Ebene. Vermittelt werden tiefergehendes Managementwissen und strategisch relevantes Know-how u. a. in den Bereichen Finanz- und Personalmanagement sowie Qualitätssicherung, und zwar sowohl aus der Perspektive dezentraler Bereiche und einzelner Projekte als auch im Kontext von Organisationsentwicklungsprozessen. Ein weiterer Schwerpunkt des Advanced-Lehrgangs liegt auf den Herausforderungen der Führungsrollen und eines situationsadäquaten Kommunikationsverhaltens.

### Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Fallstudien, Diskussionen sowie Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Selbstreflexion, kollegialer Austausch wie auch der Aufbau eines wertvollen Netzwerks aus Teilnehmenden und Dozierenden stehen beim Advanced-Lehrgang im Fokus. Das ZWM unterstützt die nachhaltige Vernetzung durch Follow-up-Aktivitäten zusammen mit den Alumni.

### Zielgruppe

Der Advanced-Lehrgang richtet sich an erfahrene WissenschaftsmanagerInnen der mittleren Führungsebene, die Budget- und/oder Personalverantwortung haben, und die in zentralen und dezentralen Einheiten komplexe Aufgaben wahrnehmen. Die Teilnehmenden verfügen über mehr als drei Jahre einschlägige Berufserfahrung im Wissenschaftsmanagement und möchten ihre Kompetenzen vertiefen und ausbauen. Zur Zielgruppe gehören insbesondere AdministratorInnen und KoordinatorInnen von wissenschaftlichen Instituten und/oder strukturierten Programmen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Zudem richtet sich der Advanced-Lehrgang an MitarbeiterInnen aus Projektträgern, Ressortforschungseinrichtungen und Stiftungen sowie an Beschäftigte in Förderorganisationen und Wissenschaftsministerien.

### Teilnahmevoraussetzungen

Der Lehrgang setzt mehrjährige Berufserfahrung im Wissenschaftssystem voraus. Die Berufspraxis im Wissenschaftsmanagement sollte mindestens drei Jahre betragen. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM auf Basis eines Fragebogens sowie eines aussagekräftigen Lebenslaufs. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 18 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen wird berücksichtigt.

## Inhalte

### Modul 1

---

#### Kommunikation | Nationales Wissenschaftssystem | Wissenschaftsrecht

##### › Kommunikation

Kennenlernen | Kommunikationsmodelle und -techniken | Kompetenzen der Gesprächsführung | Kommunikationstechniken anwenden | Aktives Zuhören | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Kollegiale Fallberatung

##### › Das nationale Wissenschaftssystem:

##### Überblick und Hintergrund

Interessen und Zusammenspiel der Akteure | Hochschul- und wissenschaftspolitische Prozesse | Reflexion: Folgen, Chancen und Risiken für die eigene Institution

##### › Wissenschafts- und Hochschulrecht

Normenhierarchie | Juristische Auslegungsmethoden | Aufbau und Prüfung von Grundrechten | Aspekte der Wissenschaftsfreiheit | Wissenschaftszeitvertragsgesetz und TVöD/TV-L als Regelwerke | Hochschulgesetze verschiedener Bundesländer | Fallbeispiele

### Modul 2

---

#### Finanzmanagement | Wissenschaftskommunikation

##### › Haushaltssystematik und Haushaltsrecht

Kameralistik und Doppik – Kennzeichen und Abgrenzung | Fresh-up Haushaltsplan, Haushaltsgrundsätze und Budgetierung

##### › Finanzen und Controlling

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen | Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung | Bilanzen analysieren und verstehen

##### › Wissenschaftskommunikation

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit | Überblick über Kanäle: von der Pressearbeit bis Social Media | Erarbeitung eines Kommunikationskonzepts | Qualität der Wissenschaftskommunikation | Die Kommunikation der Zukunft | Fall- und Best-Practice-Beispiele

### Modul 3

---

#### Personalmanagement | Führung und Organisationsentwicklung | Konfliktmanagement

##### › Personalmanagement

Personalgewinnung: Rechtliche Dos and Don'ts | Verfahrensrichtlinie zur Stellenausschreibung und -besetzung | Einstellungsgespräche | Fälle zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetz (AGG) | Kompetenzbasierte Auswahlgespräche | Feedback-Kultur und MitarbeiterInnengespräche

##### › Führung

Führung im wissenschaftlichen Umfeld | Personalentwicklung als Führungsaufgabe | Handlungsfelder lateraler Führung

##### › Organisationsentwicklung

Motivation | Change Management | Herausforderungen für die Führungskraft | Organisation als lebendiges System | Situationsangepasstes Führen im Veränderungsprozess

##### › Konfliktmanagement

Umgang mit Konflikten, Konflikt diagnose und Behandlungsmodelle

# Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen

## Modul 4

### Strategieentwicklung und -umsetzung | Evaluation und Qualitätssicherung

#### › Strategieentwicklung und -umsetzung

Theoriestränge | Gestaltung von Strategieprozessen | Methodik und Planungsinstrumente | Strategische Projekte und Prozesse in der Praxis | Erfolgsfaktoren und Knackpunkte

#### › Qualitätsmanagement in Wissenschaftseinrichtungen

Qualitätsentwicklung | Qualitätssicherung (Evaluation, Akkreditierung) | Qualitätsmanagement | Prozessgestaltung

#### › Begutachtung und Evaluation in der Forschung

Wissenschaftsadäquates Qualitätsmanagement | Qualitätsmanagementkonzepte und -systeme | Instrumente und Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung | Implementierung | Erfolgsfaktoren und Nachhaltigkeit

### Termine & Orte

#### Modul 1

30. März–02. April 2020

Schloss Raesfeld, Raesfeld bei Borken

#### Modul 2

05.–08. Mai 2020

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

#### Modul 3

16.–19. Juni 2020

Evangelische Akademie Bad Boll

#### Modul 4

01.–04. September 2020

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

### Dozierende

u. a. Jens Alvermann, Dr. Georg Düchs, Andrea Hellwig, Sandra Hertlein, Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Patrick Honecker, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Gabriela Jérôme, Dr. Verena Kremling, Dr. Lars Kulke, Viola Küßner, Nicole Schulze, Wibke Stegemann, Dagmar Ulrichs, Dr. Achim Wiesner, Volker Wiest, Prof. Dr. Martin Zierold

### Preis

Veranstaltungsgebühr	7.200,- Euro
für ZWM-Mitglieder	5.760,- Euro
Tagungspauschale	1.880,- Euro

## Hintergrund und Thematik

Management- und Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem sind vielfältig und komplex. Der Arbeitsalltag fordert von Führungskräften breit gefächerte Managementkompetenzen und die Fähigkeit, diese auf die Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs zu beziehen. Das Professional Management Program (PMP) bietet daher als berufsbegleitendes Führungskräfteentwicklungsprogramm Raum zur Reflexion der eigenen Führungsrolle sowie zur Entwicklung eines eigenen und authentischen Führungsstils. Die TeilnehmerInnen lernen zentrale Methoden und Führungsinstrumente kennen, wissen diese einzuschätzen und sind in der Lage, sie adäquat einzusetzen. Erfahrene Führungskräfte erweitern ihre bereits bestehenden Leadership-Kompetenzen, Nachwuchsführungskräfte profitieren vom Austausch mit erfahreneren KollegInnen.

Das exklusive Programm fokussiert Fragen der Steuerung, der Kommunikation sowie der Mitarbeiterführung und -auswahl. Strategieentwicklung sowie Personal- und Arbeitsrecht sind weitere wichtige Themen des Programms. Das PMP wurde ursprünglich gemeinsam mit ExpertInnen verschiedener Wissenschaftseinrichtungen entwickelt und durch Perspektiven aus der Wirtschaft ergänzt.

## Mentoring

Begleitend ist das ZWM bestrebt, den TeilnehmerInnen für den Zeitraum eines Jahres ausgewiesene Führungspersönlichkeiten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Forschungsfördereinrichtungen und in Einzelfällen aus Wirtschaftsunternehmen zu vermitteln. Als MentorInnen beraten diese ihre Mentees individuell in Fragen ihrer alltäglichen Arbeit, unterstützen sie in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und ermöglichen ihnen Zugang zu exklusiven Netzwerken.

## Konzept/Methodik

Kleingruppenarbeiten und Fallstudien sowie die kollegiale Bearbeitung von Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen eingebracht werden, sind die wichtigsten Arbeitsformen im PMP. Dem vertrauensvollen Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den Dozierenden kommt ein besonderes Gewicht zu.

## Zielgruppe

Das PMP richtet sich an erfahrene WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen mit Budget- und Personalverantwortung aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien.

## Teilnahmevoraussetzungen

Der Lehrgang setzt Berufserfahrung im Wissenschaftssystem sowie als Führungskraft voraus. Die Berufspraxis sollte mindestens fünf Jahre betragen, die Aufgabe als Führungskraft sollte seit mindestens einem Jahr gegeben sein. **Für die Teilnahme sind ein Empfehlungsschreiben der Leitungsebene der entsendenden Einrichtung sowie ein aussagekräftiger Lebenslauf erforderlich, einzureichen bis 20. März 2020.** Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 16 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

## Inhalte

### Modul 1

---

#### Führung | Wissenschaftsmanagement

##### › Selbstführung und Führung: Konzepte, Instrumente, Problemlagen

Sich und Andere führen | Ziele setzen und erreichen | Führungsrolle und -stile | situatives Führen | ressourcenorientierte Gesprächsführung | Selbstmanagement | Achtsamkeit | Sitzungsmanagement | Kollegiale Fallberatung: Methode und Umsetzung

##### › New Public Management und Wissenschaftspolitische Perspektiven

Rahmenbedingungen und Akteure im Wissenschaftssystem | Säulen des Wissenschaftssystems | Die Wissenschaftseinrichtung als Organisation | New Public Management und Governance | Aktuelle wissenschaftspolitische Trends | Wissenschaftsmanagement: Entwicklungen und Herausforderungen

### Modul 2

---

#### Kommunikation | Konfliktmanagement

##### › Führung und Kommunikation

Kommunikation: Grundlagen und Bedingungen | Systemische und lösungsorientierte Fragetechnik | Feedbackregeln | Problem- und lösungsfokussierte Haltung | Transaktionsanalyse | Wertschätzung und Konsequenz in der Führung | Fehlerkultur | Führungsverantwortung und Entscheidungsmethoden | Harvard-Konzept

##### › Konfliktmanagement

Konfliktbegriff und -diagnose | Konfliktstufen | Interventionsmöglichkeiten | Widerstände in Konfliktsituationen | Umgang mit Emotionen in Konflikten | Perspektivenwechsel

### Modul 3

---

#### Strategisches Management und Change | Team

##### › Strategisches Management

Strategie: Grundlagen und Begriffe | Strategieprozesse: Entwicklung, Implementierung, Controlling | Top-down & Bottom-up: Gegenstromverfahren organisieren | Strategieentwicklung in Teilorganisationen | Fallstudien aus dem Wissenschaftssystem

##### › Strategie und Projekte

Umsetzung: Von der Strategie zum Projekt | Projektinitiierung und -planung: Aufgaben und Verantwortungen definieren

##### › Change

Strategie und Führung | Veränderungen vorbereiten | Kulturwandel begünstigen | Umgang mit Widerständen | Partizipation organisieren

##### › Team

Zusammenstellung | Aufbau und Entwicklung | Gruppendynamik

## Modul 4

### Strategisches Finanzmanagement | Medienkommunikation

#### › Budgetierung von Wissenschaftsinstitutionen

Grundlagen der externen Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle der Länder | Programmbudgetierung

#### › Budgetierung in Wissenschaftsinstitutionen

Grundlagen der internen Budgetierung | Mittelverteilungsmodelle in Hochschulen/Fakultäten/Fachbereichen | Kennzahlen: Messbarkeit und Akzeptanz

#### › Internes Rechnungswesen

Kosten- und Leistungsrechnung | Controlling in Wissenschaftseinrichtungen | Berichtswesen: Berichte erstellen/Berichte lesen können

#### › Werkstatt Einzelfragen

z. B. Projektkalkulation, Besteuerung, Trennungsrechnung

#### › Medienkommunikation

Strategische Kommunikation als Managementaufgabe | Das Kommunikationskonzept: Strategie und Umsetzung | Themen entwickeln, Nachrichten generieren, Botschaften vermitteln | Claims und Nachrichten: Aufbau, Stil, Funktionen | Instrumente im Kommunikationsmix | Die eigene Kommunikationsstrategie entwickeln | Kameratraining | Urheber- und Bildrechte

## Modul 5

### Personalauswahl | Personal- und Arbeitsrecht

#### › Personalauswahl: Das Anforderungsprofil

Qualität von Interviews | Die Anforderungsbeschreibung | Personenwahrnehmung und Urteilsbildung | Das Interview: Ablauf, Inhalt, Technik

#### › Personalauswahl: Interviews

Übungen zur Fragetechnik | Vorbereitung von Interviews in Kleingruppen | Durchführung der Interviews | Diagnostische Auswertung | Transferüberlegungen

#### › Werkstatt Personal- und Arbeitsrecht

Arbeitsverträge: Grundlagen und Bedingungen | Teilzeit und Befristungen | Tarifrecht: Eingruppierungen und Höhergruppierungen | Beendigung von Arbeitsverhältnissen | Die W-Besoldung | Betriebsverfassungsrecht | Fallstudien

## Modul 6

### Mitarbeiterführung

#### › Mitarbeiterführung

Zusammenführung und Perspektivierung: Methoden der Führung | Führungsprinzipien | Feedback-, Kritik-, und Konfliktgespräche | Führung im Öffentlichen Dienst | Verantwortung, Eigenverantwortung, Selbstverantwortung | Das »Antreiber-Modell« | Metakommunikation | Conclusio: Integriertes Personalmanagement

#### › Personalentwicklung

Das Mitarbeiterjahresgespräch (MAG): Konzept und Ziele | Vorgesetztenrückmeldung: das MAG als Zweibahnstraße | Gesprächsleitfaden

#### › Selbstreflexion und -management

Erfolg und Scheitern | Resilienz und Salutogenese | Eigene Ressourcen entdecken und stärken | Next Steps

# Professional Management Program (PMP) für Führungskräfte

## Termine & Orte

### Modul 1

21.–23. April 2020

Schloss Fürstenried, München

### Modul 2

22.–24. Juni 2020

Schloss Fürstenried, München

### Modul 3

08.–10. September 2020

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

### Modul 4

09.–11. November 2020

Kloster Seeon, Chiemgau

### Modul 5

18.–20. Januar 2021

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen

### Modul 6

22.–24. März 2021

InHotel Mainfranken, Marktbreit

## Dozierende

u. a. Wolfgang Foit, Karsten Gerlof, Dirk Hans, Dr. Sabine Helling-Moegen, Sandra Hertlein, Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Hans-Gerhard Husung, Elmar Klebanowski, Bert Kruska, Dr. Lars Kulke, Katrin Meiß, Klaus-Joachim Scheunert, Hannes Schlender

## Preis

Veranstaltungsgebühr	8.640,- Euro
für ZWM-Mitglieder	6.912,- Euro
Tagungspauschale	2.040,- Euro

## Hintergrund und Thematik

Persönliche ReferentInnen nehmen organisatorische und konzeptionelle Aufgaben wahr, stellen Informationen für Entscheidungsprozesse zusammen und kommunizieren mit einer Vielzahl interner und externer AnsprechpartnerInnen. Dieser Lehrgang ist auf die spezifischen Anforderungen im Arbeitsalltag Persönlicher ReferentInnen zugeschnitten. In vier Modulen arbeiten sich die TeilnehmerInnen in die zentralen Themen des Wissenschaftsmanagements ein und bauen ihre Kompetenzen besonders in den Bereichen Kommunikation und Projektmanagement aus. Vermittelt werden außerdem solide Kenntnisse des Wissenschaftssystems, der darin agierenden Steuerungsakteure sowie seine rechtlichen und finanziellen Grundlagen. Ein Schwerpunkt liegt außerdem darin, die Rolle als Persönliche/r ReferentIn im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen zu reflektieren, um Handlungs- und Gestaltungsspielräume souveräner ausloten und die besondere Verantwortung im Nahbereich der Leitungspersönlichkeiten gut wahrnehmen zu können.

## Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Fallstudien, Diskussionen sowie Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. So können sich die TeilnehmerInnen ein berufliches Netzwerk aufbauen, in dem persönliche Erfahrungen auch über den Lehrgang hinaus ausgetauscht werden können und das langfristig Kontakte für konkrete Fragen und Herausforderungen bietet.

## Zielgruppe

Angesprochen sind Persönliche ReferentInnen von PräsidentInnen bzw. RektorInnen, VizepräsidentInnen, KanzlerInnen, Vorständen, DirektorInnen oder Personen in ähnlichen Leitungsfunktionen. Damit richtet sich der Lehrgang an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben in allen Zweigen der Wissenschaft – in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Ministerien.

## Teilnahmevoraussetzungen

Der Lehrgang setzt in der Regel Berufserfahrung im Wissenschaftssystem voraus, beispielsweise durch eigene wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen von akademischer Qualifizierung (Promotion) oder in wissenschaftlichen Projekten, aber auch in der Verwaltung. Die TeilnehmerInnen müssen zur Zielgruppe gehören. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 14 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

## Inhalte

### Modul 1

---

#### Kommunikation | Konfliktmanagement | Rollenmanagement

- › **Erfolgreiche Kommunikation**  
Kommunikationsmodelle und -techniken | Prinzipien der Kommunikation | Fragetechniken | Gesprächsführung und Feedback
- › **Konfliktmanagement**  
Konfliktbegriff und theoretischer Hintergrund | Konfliktstile | Umgang mit Widerständen und Optionen zur Konfliktlösung
- › **Rollenmanagement**  
Rollenklärung und -management | Persönliche Antreiber | Umgang mit Erwartungen an die eigene Rolle
- › **Kollegiale Fallberatung als Methode**

### Modul 2

---

#### Entwicklungslinien des Wissenschaftssystems | wissenschaftsrechtliche Grundlagen

- › **Das System der Forschung in Deutschland (und Europa)**  
Strukturen und Ressourcen von Wissenschaftseinrichtungen | Zusammenspiel der Akteure | Forschungsförderung
- › **Verfassungsrechtliche Grundlagen  
des Wissenschaftssystems**  
Gesetzesgrundlagen | Anwendungsfälle
- › **Wissenschafts- und Hochschulrecht**  
Rechtsquellen und -adressaten | Spezifische Regelungen zu Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen | Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven
- › **Fragen der Forschungsorganisation**  
Praktische Einzelfragen (Wissenschaftszeitvertragsgesetz, gute wissenschaftliche Praxis etc.)

### Modul 3

---

#### Haushaltsrecht | Finanzmanagement

- › **Einführung und Haushaltsrecht**  
Haushaltsverfassungsrecht | Haushaltsgrundsätze
- › **Verfahren und Systematik**  
Haushaltskreislauf | Haushaltssystematik | Haushaltsvollzug | Zuwendungsrecht
- › **Haushaltsreform**  
Grundbegriffe | Doppik / Kameralistik | EU-Beihilferahmen
- › **Besteuerung von Forschungseinrichtungen**  
Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring | Umsatzsteuerrecht

 Modul 4

---

## Projektmanagement und Strategie

› Grundlagen der Strategieentwicklung und -umsetzung  
Strategieprozesse an Hochschulen | Strategieplanung am  
Beispiel einer außerhochschulischen Forschungseinrichtung

› Grundlagen des Projektmanagements  
Projektinitialisierung, Projektplanung und Projektsteuerung |  
Erfolgsfaktor Teamentwicklung | Kommunikation als zentra-  
les Instrument bei Change-Prozessen

 Termine & Orte

**Modul 1**  
01.–03. Juli 2020  
Schloss Fürstenried, München

**Modul 2**  
26.–28. August 2020  
Kloster Neustadt, Neustadt an der Weinstraße

**Modul 3**  
26.–28. Oktober 2020  
Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

**Modul 4**  
09.–11. Dezember 2020  
Evangelisches Augustinerkloster, Erfurt

 Dozierende

u. a. Dr. Jens-Peter Gaul, Andrea Gerlach-Newman, Andrea  
Hellwig, Sandra Hertlein, Martin Steinberger, Volker Wiest,  
Anne von Winterfeld

 Preis

Veranstaltungsgebühr	6.480,- Euro
für ZWM-Mitglieder	5.184,- Euro
Tagungspauschale	1.360,- Euro

## Hintergrund und Thematik

WissenschaftlerInnen beraten, Kommunikationsprozesse zwischen Wissenschaft und Verwaltung organisieren, Forschungsstrukturen und Forschungsförderprogramme kennen, Forschungsprojekte betreuen, Forschungsdaten ermitteln, bewerten und kommunizieren, Drittmittel bewirtschaften: Die tägliche Arbeit von ForschungsreferentInnen hat viele Facetten und erfordert ein hohes Maß an spezifischen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dieser Lehrgang ist darauf zugeschnitten, in zwei Modulen Grundwissen im spezifischen Arbeitsfeld der ForschungsreferentInnen kompakt zu erwerben. Ein besonderer Fokus liegt auf der eigenen Rollenklärung im Organisationsumfeld und auf der Aneignung von Soft Skills. Der Lehrgang wurde gemeinsam von ZWM und dem Sprecherrat des Netzwerks der Forschungs- und TechnologiereferentInnen e.V. (FORTRAMA) entwickelt.

## Konzept/Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Fallstudien, Diskussionen sowie Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. So können die TeilnehmerInnen Anschluss an ein berufliches Netzwerk finden, in dem persönliche Erfahrungen auch über den Lehrgang hinaus ausgetauscht werden können und das langfristig Kontakte für konkrete Fragen und Herausforderungen bietet.

## Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an ForschungsreferentInnen aus Universitäten und Hochschulen sowie an Personen, die vergleichbare Tätigkeiten an außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ausüben.

## Teilnahmevoraussetzungen

Angesprochen sind vor allem Personen, die bis zu zwei Jahre einschlägige Berufserfahrung mitbringen, und die sich grundlegend in ihrem Aufgabengebiet professionalisieren möchten. Die TeilnehmerInnen müssen zur Zielgruppe gehören. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 23 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

## Inhalte

### Modul 1

#### Kommunikation und Beratung | Organisationsumfeld | Wissenschafts- und Forschungssystem | Informationsmanagement

- › **Wissenschaft und Verwaltung: Interaktion gestalten**  
Grundlagen der Kommunikation | Fragetechniken | Schwierige Gesprächssituationen | Einführung Konfliktmanagement | Konfliktanalyse | Optionen zur Konfliktlösung | Beratungsgespräche | Fallbeispiele | Kollegiale Fallberatung und Teambildung
- › **Organisationsumfeld von ForschungsreferentInnen**  
Facetten des Berufsbilds | organisationales Umfeld | Rollenverständnis | Professionalisierung | berufliche Netzwerke
- › **Wissenschaftssystem und Governance**  
Schlüsselspieler | Randbedingungen | Eigenheiten | Funktionsweise | Governance im Wissenschaftssystem
- › **Informationsmanagement**  
Datengestützte Informationsbedarfe an Forschungseinrichtungen | Kennzahlengestützte Verfahren und deren Herausforderungen | Rahmenbedingungen, Methoden und Werkzeuge für die Forschungsdokumentation und Berichterstattung

### Modul 2

#### Drittmittel praktisch | Forschungsprofilbildung | Strategie und strategisches Handeln

- › **Drittmittel praktisch**  
Einordnung von Drittmitteln | Kalkulation | Programm- und Projektpauschale | Mittelabruf und Verwendungsnachweis | Vertrag und Zuwendung | Trennungsrechnung | Besteuerung von Forschungseinrichtungen
- › **Forschungsprofilbildung an Hochschulen**  
Hintergründe | Herangehensweise | Systematik der Prozesse | Instrumente | kritische Punkte | Best-Practice-Beispiele
- › **Strategie und strategisches Handeln in Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen**  
Definitionen, Abgrenzungen, Einschränkungen | Die einzelnen Schritte des Strategieentwicklungsprozesses | Typen und Formen der Strategieentwicklung | Anwendungsbeispiele und Fallstudie

### Termine & Orte

**Modul 1**  
14.–18. September 2020  
Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar

**Modul 2**  
16.–19. November 2020  
InHotel Mainfranken, Marktbreit

### Dozierende

u. a. Inga Brandes, Robert Debusmann, Dr. Jürgen Güdler, Sandra Hertlein, Dr. Sebastian Herwig, Dr. Thomas Horstmann, Dr. Hans-Gerhard Husung, Anne von Winterfeld, Dr. Jan-Martin Wiarda

### Preis

Veranstaltungsgebühr	3.600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	2.880,- Euro
Tagungspauschale	1.070,- Euro

## Hintergrund und Thematik

Im Kontext der Diskussionen über die teilweise prekären Karriereperspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses ist das Thema der Beschäftigungsfähigkeit von Promovierten zunehmend in den Fokus geraten. Die Antragsbedingungen des Tenure-Track-Programms von Bund und Ländern haben ebenfalls dazu beigetragen, dass Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen Personalentwicklungskonzepte entwickelt haben, die inner- wie außeruniversitäre Karrierewege gleichermaßen berücksichtigen. Die Stellenprofile erhalten verstärkt Aufgabenanteile für die Karriereberatung dieser Zielgruppe. Unter den MitarbeiterInnen, die Beratung neben einer Fülle von anderen Aufgaben anbieten, gibt es großen Bedarf an Austausch und Professionalisierung in diesem Feld. Der Lehrgang zum /zur KarriereberaterIn vermittelt Grundlagen der Karriereberatung. Er ermöglicht durch den Zuschnitt auf die spezifische Gruppe der NachwuchswissenschaftlerInnen eine passgenaue Basisqualifizierung und schließt damit die Lücke zwischen einmaligen Workshops und umfangreichen Beratungsausbildungen ohne Feldbezug.

Im Lehrgang werden klassische Karriereberatungs-Anliegen im Wissenschaftsbereich identifiziert, grundlegende Haltungen der Einzelberatung sowie ein konsistentes Basis-Methodenspektrum für die Karriereberatung an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen vermittelt und eingeübt. Darüber hinaus setzen sich die TeilnehmerInnen mit den Rahmenbedingungen von Karriereberatung auseinander, indem sie deren Charakteristika in Abgrenzung zu anderen Beratungsformaten identifizieren und die Funktion von Karriereberatung im eigenen Arbeitsfeld einschätzen. Einen weiteren Schwerpunkt des Lehrgangs bildet die Schärfung des Beratungsprofils in der eigenen Einrichtung durch die Planung eines Transferprojekts.

## Konzept / Methodik

Im Lehrgang wird mit einer Mischung aus anwendungsorientierter Vermittlung von Methoden der Karriereberatung, Reflexion grundlegender Beratungshaltungen und Selbsterfahrung in der Auseinandersetzung mit eigenen Karriereentwicklungsanliegen gearbeitet. Impulsvorträge, praktische Übungen unter Einbeziehung der Fallbeispiele der TeilnehmerInnen, Vorbereitungsaufgaben zwischen den Modulen und die Konzeption individueller Transferprojekte zum Abschluss prägen das Methodenspektrum dieses Lehrgangs.

## Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an MitarbeiterInnen von Universitäten und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, deren Aufgabenspektrum die Beratung für NachwuchswissenschaftlerInnen aktuell bzw. zukünftig umfasst, und die sich in der Karriereberatung qualifizieren wollen.

## Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzung ist Beratungserfahrung bzw. die Möglichkeit, begleitend zur Weiterbildung Beratung anzubieten. Erforderlich ist eigene mehrjährige Berufserfahrung (inner- oder außerhochschulisch) sowie Feldkompetenz in der Wissenschaft, entweder durch eine eigene wissenschaftliche Tätigkeit (z. B. Promotion) oder durch Berufserfahrung im Wissensmanagement. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 14 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

## Hinweis

Im Folgejahr wird ein zweitägiger Supervisionskurs für die Lehrgangs-AbsolventInnen zur Evaluation des Transferprojekts und zur Bearbeitung aktueller Beratungsfälle angeboten.

## Inhalte

### Modul 1

---

#### Grundlagen der Karriereberatung für (Post-)DoktorandInnen

Ziele und Spezifika von Karriereberatung im Graduiertenbereich | Status Quo des wissenschaftlichen und außerakademischen Arbeitsmarktes für Promovierte | Typische Fragestellungen | Anliegenklärung in der Karriereberatung | Der Triadische Ansatz der Karriereberatung nach K. Rappe-Giesecke | Bestandsaufnahme: Eigene Entwicklungsanliegen der TeilnehmerInnen

### Modul 2

---

#### Grundlagen der Einzelberatung und des Coachings

Auftrag, Rolle und Erwartungen im spezifischen institutionellen Kontext | Standortbestimmung der bisherigen Beratungspraxis | Rolle und Haltung als BeraterIn | Auftragsklärung in der Karriereberatung | Adäquate Gesprächsformen für unterschiedliche Beratungsphasen | Verknüpfung mit den eigenen Beratungserfahrungen

### Modul 3

---

#### Methodenset für die Karriereberatung im Graduiertenbereich

Kompetenzanalyse und -bilanz | Arbeit mit der Bildungs- und Berufsbiografie | Methoden zur Wertklärung | Entwicklung und Präzisierung beruflicher Ziele auf kognitiver, affektiver und handlungsorientierter Ebene | Strategien und Schritte zur Berufseinmündung

# Lehrgang zum /zur KarriereberaterIn

## Modul 4

---

### Transfer und Entwicklungsplanung

Gestaltung des Abschlusses einer Karriereberatung | Verknüpfung mit anderen Karriereentwicklungsformaten an der eigenen Einrichtung | Erarbeitung eines Transferprojekts für den aktuellen Kontext | Persönliche Karriereplanung im Kompetenzfeld Karriereberatung

### Termine & Orte

**Modul 1**  
**27.–28. April 2020**  
Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

**Modul 2**  
**15.–16. Juni 2020**  
Erbacher Hof, Mainz

**Modul 3**  
**21.–22. September 2020**  
Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

**Modul 4**  
**16.–17. November 2020**  
Erbacher Hof, Mainz

### Dozentinnen

Dr. Anne Löchte, Barbara Nickels

### Preis

Veranstaltungsgebühr	5.600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	4.480,- Euro
Tagungspauschale	840,- Euro



## WORKSHOPS

### Themenspezifische Workshops

*Die ZWM-Workshops sind auf die spezifischen Bedürfnisse von Führungs- und Nachwuchskräften im Wissenschaftsbetrieb zugeschnitten. Die ein- bis dreitägigen Weiterbildungen ermöglichen WissenschaftlerInnen, WissenschaftsmanagerInnen und -administratorInnen, sich gezielt weiter zu professionalisieren und zu vernetzen.*

*Sprechen Sie uns bei Fragen gerne unter [weiterbildung@zwm-speyer.de](mailto:weiterbildung@zwm-speyer.de) an!*

Informationen und Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/workshops](http://www.zwm-speyer.de/workshops)

ZWM-Workshops

..... ab Seite 26

ZWM / DFG-Forum Hochschul- und  
Wissenschaftsmanagement

..... ab Seite 49

Weitere Workshops in Kooperation mit der DFG:  
Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

..... ab Seite 56



# ZWM-Workshops Jahresübersicht 2020

Auf den Seiten 28 bis 48 finden Sie unsere ZWM-Workshops – sortiert nach den Themenbereichen Management, Kommunikation, Personal, Finanzen, Recht sowie Forschung. Hier zusätzlich eine chronologische Auflistung, damit Sie auch einen Überblick über unsere Workshops im Jahresverlauf haben.

## FEBRUAR

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					01	02
03	04	05	06	07	08	09
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	

## MAI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				01	02	03
04	05	06	07	08	09	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

## OKTOBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

## MÄRZ

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						01
02	03	04	05	06	07	08
09	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

## JUNI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
01	02	03	04	05	06	07
08	09	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

## NOVEMBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

## APRIL

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
		01	02	03	04	05
06	07	08	09	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			

## SEPTEMBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	01	02	03	04	05	06
07	08	09	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				



### FEBRUAR 2020

11.–12.02.	Berufungsmanagement im Überblick.....	32
12.–14.02.	Ankommen in der FH-/HAW-Professur ...	38

### MÄRZ 2020

05.–06.03.	Etablierung und Umsetzung von Tenure-Track-Professuren .....	36/37
------------	---	-------

### APRIL 2020

07.–08.04.	Moderation und Management von Gremien und Projektgruppen...	34/35
29.04.	Steuer- und Beihilferecht .....	40

### MAI 2020

04.–06.05.	Strategien in Wissenschaftseinrichtungen entwickeln und umsetzen .....	28/29
11.–12.05.	Strategisches Berufungsmanagement in FH/HAW .....	31
19.–20.05.	QM in der Verwaltung .....	32/33
27.05.	Kapazitätsverordnung: Update rechtliche Aspekte .....	44/45
28.05.	Industrieprojekte – Eine Zusammenführung von Wissenschaft und Wirtschaft .....	48

### JUNI 2020

05.06.	Interne Mittelverteilung .....	40/41
08.–09.06.	Risikomanagement in öffentlichen Wissenschaftseinrichtungen – von der Strategie bis zur Kommunikation .....	33
16.–17.06.	Prozesse gestalten und optimieren .....	34
24.06.	Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen .....	35
29.–30.06.	Steuerung von Ressourcen aus Wissenschaftspakten und Zielvereinbarungen .....	42

### SEPTEMBER 2020

21.09.	Kapazitätsverordnung und -berechnung .....	44
22.–23.09.	Intensiv-Training Change Management für Wissenschaftseinrichtungen .....	28
22.–23.09.	Nationale und Europäische Förderung gemeinsam denken und einsetzen .....	47
28.–29.09.	Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to? .....	30

### OKTOBER 2020

01.–02.10.	Supervision für KarriereberaterInnen .....	39
05.–06.10.	Gemeinsame Berufungen .....	37
15.10.	Kooperationen der Zukunft – rechtliche Grundlagen .....	46
19.–20.10.	Wissenschaftsrecht – Überblick .....	45
27.–28.10.	Forschungs- und Entwicklungsverträge ...	43
29.–30.10.	Kommunikation an Schnittstellen: zielgruppengerecht und effizient.....	36

### NOVEMBER 2020

09.–10.11.	Budgetierung und Controlling .....	41
12.–13.11.	Diversity Management – how to? ...	30/31

 **Intensiv-Training Change Management für Wissenschaftseinrichtungen****Hintergrund und Thematik**

Veränderungen gehören zum Berufsalltag. Jedoch verläuft die Umsetzung von Veränderungen nicht immer reibungslos: Widerstände der Beteiligten können zu Verzögerungen oder gar zum Scheitern führen.

Beim Intensiv-Training Change Management werden an konkreten Beispielen Fallstricke von Change-Projekten identifiziert und Maßnahmen entworfen, die für ein motivierendes Arbeitsumfeld sorgen, um so Change-Projekte erfolgreich zum Abschluss zu führen.

Das Training stellt Change Management als Werkzeug vor und gibt einen Überblick über die theoretischen Grundlagen der Steuerung von Veränderungsprozessen. Wichtige Handlungsfelder werden beleuchtet: beispielsweise der Wandel von Strukturen, Abläufen und Kulturen. Theoretische Inputs werden mit konkreten Fallbeispielen aus dem Wissenschaftssystem unterfüttert.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Gelegenheit, im kollegialen Austausch Projekte der TeilnehmerInnen zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln.

**Inhalte**

Change Management in Theorie und Praxis | Verständnis und Lösungsstrategien für Widerstände bei Veränderungen | Fallbearbeitung | Erfahrungsaustausch | Haltung als Schlüssel für erfolgreichen Change

**Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an Leitungs- und Führungskräfte mit Entscheidungs-, Budget- und Personalverantwortung an Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie an Personen, die mit Change-Management-Projekten betraut sind.

 **Termin & Ort****22.–23. September 2020**

agora Hotel: am Aasee, Münster

 **Dozentinnen**

Katrin Eckert, Anne von Winterfeld

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

NEU

 **Strategien in Wissenschaftseinrichtungen entwickeln und umsetzen****Hintergrund und Thematik**

Die Entwicklung und Umsetzung von Strategien an wissenschaftlichen Einrichtungen ist anspruchsvoll. Insbesondere Hochschulen sind ExpertInnenorganisationen mit großer Vielfalt an AkteurInnen, in denen Ziele regelmäßig miteinander konkurrieren. Gleichzeitig müssen die Einrichtungen mehr denn je strategisch entscheiden: Wohin wollen sie als Institution, was ist ihnen wichtig, mit wem kooperieren sie – und was sollten sie nicht tun. Häufig kommt dabei der Anstoß auch von außen, in Form von Wettbewerben und Vorgaben. Und viel mehr als früher wird dabei eine langfristige Strategieperspektive abverlangt.

Vor diesem Hintergrund ist es wenig überraschend, dass die Leitungen ihre Strategieverantwortung mittlerweile sehr ernst nehmen: Institutionelle Konzepte werden entwickelt, Mission Statements formuliert, neue Strategieeinheiten aufgebaut. Leitprojekte und strategische Entwicklungsvorhaben werden in der Praxis von vielen Personen konzipiert und umgesetzt – und das in allen Leistungsdimensionen: Von der Profilbildung in der Forschung zur Digitalisierung der Lehre, von der Gleichstellung auf allen Karrierestufen bis zum neuen Transferansatz.

Der dreitägige Workshop hilft, die eigenen Strategiekompetenzen gezielt zu erweitern.

Die TeilnehmerInnen werden

- ihre eigene Arbeit analytisch reflektieren und ihre Wirksamkeit in Veränderungsprozessen erhöhen,
- von Perspektiven und Herangehensweisen anderer Institutionen lernen,
- methodisches Handwerkszeug mitnehmen,
- neue Beteiligungsformate und Kommunikationsprozesse praktisch ausprobieren, aber auch die Grenzen von Strategiearbeit erkunden.

#### Inhalte

Was ist Strategie, wie entstehen strategische Projekte, wie werden sie methodisch entwickelt | Strategieprozess und Strategieschleife | Governance und Entscheidung | Leitungstypen

Die „Universität Landstadt“: Stakeholder, SWOT-Analyse und Szenarien | Optionen entwickeln und bewerten | Plan-spiel Hochschulrat | Controlling und Risikomanagement in der Strategieumsetzung

#### Konzept / Methodik

Der Workshop verbindet die Strategiearbeit am Fall der fiktiven „Universität Landstadt“ mit empirischen Beispielen, eigenen Erfahrungen und kollegialer Reflexion. Abstrakte und theoretische Zugänge werden genauso vermittelt wie konkrete Werkzeuge für die Strategiearbeit.

Die Teilnehmenden erarbeiten die vier zentralen Phasen eines Strategieentwicklungsprozesses (Analysieren; Optionen entwickeln; Entscheiden; Transformation). Sie identifizieren Herausforderungen, suchen gemeinsam Lösungen und treffen im Laufe der drei Tage eigene strategische Entscheidungen. Am Ende steht eine neue Strategie für die „Universität Landstadt“.

Die case study „Universität Landstadt“ ([www.uni-landstadt.de](http://www.uni-landstadt.de)) wurde von Thomas Horstmann und Achim Wiesner seit 2010 in Kursen des ZWM systematisch entwickelt.

Ihre Erfahrungen aus Strategieprozessen bringen Prof. Dr. Sylvia Heuchemer, hauptamtliche Vizepräsidentin für Lehre und Studium der TH Köln, und Dr. Jörg Brauns, Kanzler der Universität Erfurt, in den Workshop ein.

#### Zielgruppe

Die TeilnehmerInnen haben Erfahrungen mit Strategieprozessen oder verantworten strategische Projekte an ihrer Institution. Sie kommen von Universitäten und Hochschulen oder wollen in Unternehmen, Förderorganisationen und außeruniversitären Einrichtungen verstärkt strategisch mit Hochschulen zusammenwirken.

#### Termin & Ort

**04.–06. Mai 2020**

Bildungshaus Mariaspring bei Göttingen

#### Dozenten

Dr. Thomas Horstmann, Dr. Achim Wiesner

#### Preis

Veranstaltungsgebühr	1.500,- Euro
für ZWM-Mitglieder	1.200,- Euro
Tagungspauschale	340,- Euro

 Erarbeitung einer digitalen Strategie – how to?**Hintergrund und Thematik**

Die Erarbeitung und Umsetzung einer umfassenden Digitalisierungsstrategie ist gleichsam eine der größten wie aktuellsten Herausforderungen für Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dabei sind nicht nur Themenfelder wie Digitale Lehre, Forschungsdatenmanagement und Langzeitarchivierung, Open Access und Lizenzen, Forschungsinformationssysteme, Campus Management-Systeme usw. zu erschließen. Vielmehr sind auch zu jedem Themenfeld strategische Entscheidungen hinsichtlich Governance, Realisierung und Investitionen sowie eine Fülle rechtlicher Spezialfragen zu beachten.

Welche Themen besonders relevant sind, welche Entscheidungen wie getroffen werden können und welche Rechtsfragen bei der Erarbeitung und Umsetzung einer solchen Digitalisierungsstrategie zu beachten sind, soll im Mittelpunkt dieses Workshops stehen. Praxisbeispiele und Best-Practice-Ansätze geben konkrete Anregungen, das „how to“ in der eigenen Einrichtung erfolgreich umzusetzen.

**Inhalte**

Thematische und rechtliche Grundlagen | Überblick über die relevanten Themenfelder und Aspekte einer umfassenden Digitalisierungsstrategie | Herausforderungen strategischer Digitalisierung | Fallbeispiele | Best Practice | Rechtliche Rahmenbedingungen von Digitalisierungsprojekten

**Zielgruppe**

WissenschaftsmanagerInnen, Verwaltungs- und RechenzentrumsmitarbeiterInnen von Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die in strategische Digitalisierungsprozesse involviert sind.

 **Termin & Ort****28.–29. September 2020**

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

 **Dozenten**

Jan Gerken, Prof. Dr. Werner Köckeritz

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

 Diversity Management – how to?**Hintergrund und Thematik**

Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Stiftungen, Verbände und öffentliche Verwaltungen stehen zunehmend vor der Aufgabe, Vielfalt aktiv zu gestalten und Diversity-Kompetenzen zu fördern, um zukunftsfähiges Handeln in den jeweiligen institutionellen Zusammenhängen und in einer vielfältigen Gesellschaft sicher zu stellen.

Der Workshop bietet eine Einführung in konzeptionelle und rechtliche Grundlagen für die Diversitäts- und Antidiskriminierungsarbeit in wissenschaftlichen und wissenschaftsnahen Arbeitszusammenhängen. Präsentiert und diskutiert werden insbesondere hochschulische Ansätze, Handlungsfelder, Instrumente und Maßnahmenbeispiele. Gemeinsam reflektiert werden Rahmenbedingungen des Wirkens auf strategischer und operativer Ebene sowie die Chancen und Herausforderungen der Implementierung des Diversity Managements (DiM). Einbezogen werden die Erfahrungswerte und institutionellen Voraussetzungen der Teilnehmenden.

NEU



## Strategisches Berufungsmanagement in FH/HAW

### Inhalte

Konzeptionelle und rechtliche Grundlagen | Ansätze, Handlungsfelder, Instrumente und Maßnahmenbeispiele | Chancen und Herausforderungen der Implementierung des DiM | Erfahrungsaustausch

### Zielgruppe

Leitungspersonen und Beschäftigte wissenschaftlicher und wissenschaftsnaher Einrichtungen, die mit der Implementierung von Diversity Management bzw. Aspekten diversitätsorientierter Personal- und Organisationsentwicklung (neu) befasst sind, sowie zusätzlich Interessierte.

### Termin & Ort

12.–13. November 2020

Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim

### Dozentinnen

Kathrin Houda, Dr. Ebru Tepecik

### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

### Hintergrund und Thematik

Berufungen sind ein zentrales Instrument für die strategische Weiterentwicklung und die Profilbildung von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (FH/HAW). Strategisches Berufungsmanagement trägt dazu bei, Strukturen und Prozesse so zu gestalten, dass FH/HAW professionell agieren können und die Möglichkeiten von Berufungen optimal ausschöpfen. Neben den strategischen Aspekten eines gelungenen Berufungsmanagements behandelt der Workshop sowohl Fragen zum Recruiting als auch die wesentlichen Elemente der Gestaltung des konkreten Berufungsverfahrens.

Der Workshop bietet Gelegenheit, die zentralen Aspekte des strategischen Berufungsmanagements für den Fachhochschulkontext kennenzulernen, zu reflektieren und die Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene Einrichtung gedanklich weiterzuentwickeln und konkret aufzusetzen.

### Inhalte

Herausforderungen des Berufungsmanagements | Berufungsmanagement als Prozess | Strategische Aspekte und Planung des Berufungsmanagements | Innovative Recruiting-Strategien entwickeln | Berufungsverfahren professionell planen und umsetzen | Onboarding als Instrument

### Zielgruppe

MitarbeiterInnen der Verwaltung/aus dem Wissenschaftsmanagement ebenso wie wissenschaftliches Personal aus zentralen und dezentralen Einheiten von FH/HAW, die mit Berufungen betraut sind.

### Termin & Ort

11.–12. Mai 2020

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

### Dozierende

u. a. Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Anna Katharina Jacob, Dr. Rüdiger Küchler, Thorben Sembritzki, Prof. Dr. Andreas Zaby

### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

 **Berufungsmanagement im Überblick****Hintergrund und Thematik**

Für Universitäten und Hochschulen sind Berufungen das vielleicht wichtigste Instrument zur institutionellen Weiterentwicklung. Personelle und finanzielle Ressourcen werden langfristig vergeben, inhaltliche Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre für viele Jahre festgelegt. In den oft sehr komplexen Berufungsverfahren gilt es, juristische Vorgaben und strukturierte Verfahrensabläufe einzuhalten, vielfältige Personen, Interessen und Verantwortungsbereiche in die unterschiedlichen Verfahrensschritte einzubinden und den komplexen Gesamtprozess in begrenzter Zeit abzuschließen. Ein gutes Berufungsmanagement ist ein Spagat zwischen rechtlich Möglichem, strategisch Sinnvollem und Serviceorientierung nach allen Seiten. Für die erfolgreiche Gewinnung von ProfessorInnen kann dies einen entscheidenden Vorteil darstellen.

Im Workshop werden Möglichkeiten der Ausgestaltung des Berufungsmanagements vor dem Hintergrund formaler Anforderungen und organisatorischer Gegebenheiten reflektiert und auf der Basis von Best-Practice-Beispielen diskutiert. Zugleich wird Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen „RuferInnen“ gegeben.

**Inhalte**

Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Organisatorische Erfordernisse | Gleichstellung in Berufungsverfahren | Best-Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch

**Zielgruppe**

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z. B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Durchführung von Berufungsverfahren betraut sind oder das eigene Berufungsmanagement professionalisieren bzw. neu aufstellen möchten.

 **Termin & Ort****11.–12. Februar 2020**

agora Hotel: am Aasee, Münster

 **Dozierende**

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Waltraud Sennebogen

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

 **Qualitätsmanagement  
in der Verwaltung****Hintergrund und Thematik**

Die wissenschaftliche Verwaltungsarbeit befindet sich in einem Prozess struktureller und kultureller Veränderungen. Kundenorientierte Dienstleistung für die Wissenschaft und ökonomisch ausgerichtetes Handeln werden immer wichtiger. Die Rahmenbedingungen wissenschaftlicher Kernprozesse auf der Verwaltungsebene beeinflussen damit stark den Gesamterfolg einer wissenschaftlichen Einrichtung. Einführung und Etablierung eines Qualitätsmanagements und dessen Verknüpfung mit Maßnahmen der Qualitätssicherung in Forschung, Studium und Lehre erscheinen somit dringend erforderlich.

Der Workshop geht der Frage nach, wie die moderne Verwaltung ihre Kernaufgaben dauerhaft effizient und kundenorientiert sicherstellen kann. Im Fokus stehen dabei interne und externe Instrumente und Verfahren sowie Struktur- und Prozesskriterien zur Qualitätsbeurteilung.

**Inhalte**

Die moderne Wissenschaftsverwaltung: Aufgaben und Anspruchsgruppen | Der PDCA-Zyklus | Instrumente und Verfahren der Qualitätsentwicklung und -sicherung | Qualitätskriterien aus verwaltungsinterner Sicht | Qualitätskriterien von Verwaltungshandeln aus Kundensicht | Grundlagen der Prozessgestaltung | Verwaltungsevaluation

NEU



## Risikomanagement in öffentlichen Wissenschaftseinrichtungen – von der Strategie bis zur Kommunikation

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Verwaltungspersonal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Verantwortung im Bereich Qualitätsmanagement oder einschlägigen Aufgaben darin. Zur Zielgruppe zählen jedoch auch sonstige MitarbeiterInnen an Wissenschaftseinrichtungen, die ein Interesse an der Thematik verfolgen.

### Termin & Ort

19.–20. Mai 2020  
agora Hotel: am Aasee, Münster

### Dozierende

Petra Nitzsche, Ulf Richter

### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

### Hintergrund und Thematik

Die Vorgaben und Best-Practice-Beispiele für Risikomanagementsysteme sind vielfältig und umfangreich dargestellt. In der Regel zielen diese Darstellungen aber auf Kapitalgesellschaften der Privatwirtschaft ab. Doch auch der öffentliche Bereich ist in den vergangenen Jahren immer mehr zur Einführung solcher Systeme indirekt verpflichtet worden.

Vor dem Hintergrund steigender Prüfungsdichte seitens der Rechnungshöfe und Drittmittelgeber, dem begründeten Interesse der Öffentlichkeit an der effektiven und nachhaltigen Verwendung von Steuergeldern und dem steigenden (auch internationalen) Wettbewerbsdruck, sind die Implementierung und Anwendung von Risikomanagementsystemen auch für öffentliche Wissenschaftseinrichtungen unabdingbar geworden.

Dieser Workshop soll den TeilnehmerInnen einen Einblick in ein für den öffentlichen Bereich angepasstes Risikomanagement geben. Dabei werden die Mechanismen des Bildungsmarktes, die Finanzierung der Hochschulen und die Erwartungshaltung hinsichtlich des rechtmäßigen Verwaltungshandelns besonders berücksichtigt.

### Inhalte

Rechtliche Grundlagen | Phasen des Risikomanagements von der Risikoidentifizierung bis zur Risikobewältigung |

organisatorische Voraussetzungen für die Implementierung eines Risikomanagementsystems | Risiko-Kommunikation nach innen und außen

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personal in Hochschulen und Forschungseinrichtungen mit Verantwortung, Betroffenheit vom Risikomanagement und/oder Interesse an der Thematik.

### Teilnahmevoraussetzungen

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 14 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

### Termin & Ort

08.–09. Juni 2020  
Hotel Franz, Essen

### Dozenten

Frank Gödicke, Josef Zens

### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

 Prozesse gestalten und optimieren

### Hintergrund und Thematik

Wissenschaftliche Einrichtungen stehen unter zunehmendem Konkurrenzdruck. Das ideale interne Zusammenspiel von Verwaltung und Lehr- sowie Forschungsbereichen ist von elementarer Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen. Optimale und gelebte Soll-Prozesse sind der Schlüssel für eine effektive und effiziente Zusammenarbeit.

Die TeilnehmerInnen lernen im Workshop die erforderlichen Rahmenbedingungen kennen, damit Soll-Prozesse in wissenschaftlichen Einrichtungen optimal gelebt werden. Anhand von Fallstudien und praktischen Beispielen aus dem Berufsalltag werden die Werkzeuge und sieben Regeln für gelebte Soll-Prozesse eigenständig erarbeitet. Die erlernten Werkzeuge werden an einem praktischen Beispiel konkret angewendet. Aktuelle Beispiele und Erfahrungen von TeilnehmerInnen werden berücksichtigt.

### Inhalte

Grundwortschatz Prozessoptimierung | Basiswissen Symbolik und Notation für Prozessoptimierung | Merkmale gelebter Soll-Prozesse | Blickpunkt Vorbereitung und Nachbereitung | Werkzeuge zur Prozessoptimierung | Unterschied zwischen Dokumentation und gelebten Soll-Prozessen | Rollenklärung | Übung an konkreten Beispielen aus der Berufspraxis der

TeilnehmerInnen | Best-Practice-Beispiele

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Stabsstellen, BereichsleiterInnen und FakultätsmanagerInnen sowie MitarbeiterInnen rund um das Thema Prozessmanagement – von der Einführung bis zur Optimierung von Soll-Prozessen. Angesprochen sind zudem MitarbeiterInnen mit Schnittstellen zu Campusmanagementsystemen.

 **Termin & Ort**

16.–17. Juni 2020

Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt

 **Dozierende**

Ulrike Margit Wahl, N.N.

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

NEU

 Moderation und Management von  
Gremien und Projektgruppen

### Hintergrund und Thematik

Senatssitzung, Projektmeeting oder Besprechungen von Verbundgruppen – die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Sitzungen wissenschaftlicher Gremien oder Projektgruppen sind zeitintensiv und werden oftmals im Ergebnis als unbefriedigend empfunden. Um Sitzungen und Besprechungen strukturiert vorzubereiten und motivierend zu leiten, vermittelt der Workshop adäquate Methoden und Instrumente des Sitzungsmanagements, die dem Wissenschaftskontext gerecht werden.

Die TeilnehmerInnen lernen Moderations- und Kommunikationstechniken als erfolgreiche Arbeitsmethoden kennen, und wenden diese unmittelbar im Training an. Ziel ist hierbei, Besprechungen für die eigene Praxis effizienter zu gestalten und die Souveränität des Moderators / der Moderatorin zu stärken.

### Inhalte

Sitzungsmanagement – Zieldefinition, Leitfragen, Agenda und Ressourcen entwickeln | Reflexion der Moderationsrolle | Fragetechniken zur Steuerung von Sitzungen | Umgang mit verschiedenen Teilnehmertypen | Strategien der Moderation | Moderationstraining und Video-Feedback

## Politische Kommunikation von Wissenschaftseinrichtungen

### Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen und außerhochschulischen Wissenschaftseinrichtungen, die in ihrem Arbeitsalltag Sitzungen, Meetings oder Besprechungen von Gremien und Projektgruppen vor- und nachbereiten und moderierend die verschiedenen Formate begleiten.

### Teilnahmevoraussetzungen

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 12 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

### Termin & Ort

07.–08. April 2020

Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn

### Dozent

Dr. Malte Kaßner

### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

### Hintergrund und Thematik

Hochschulen und Forschungseinrichtungen stehen seit jeher in vielfältiger dichter Interaktion mit politischen Akteuren. Gerade im Kontext sich verändernder politischer Rahmensetzungen gewinnt die politische Kommunikation noch größere Bedeutung. Hier setzt dieser Workshop an.

Die TeilnehmerInnen erarbeiten ein Instrumentarium, um Rahmen, Methoden und Grenzen der politischen Kommunikation besser zu verstehen. Sie gewinnen die Möglichkeit, die politische Kommunikation ihrer jeweiligen Wissenschaftseinrichtung weiter zu stärken.

Der Workshop beschäftigt sich zunächst mit Wissenschaftseinrichtungen als politischen Akteuren und den Grundlagen politischer Kommunikation. Anschließend werden Themenfelder und Stakeholder von Hochschulen und Forschungseinrichtungen identifiziert sowie Kommunikationsansätze und Instrumente, die im Rahmen politischer Entscheidungsprozesse zur Verfügung stehen, näher beleuchtet. Alle TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, individuelle Kommunikationskonzepte zu erarbeiten, um die strategische Kommunikation in der eigenen Organisation voranzutreiben.

### Inhalte

Wissenschaftseinrichtungen als politische Akteure, rechtliche und organisatorische Grundlagen | Politische Kommunikation: Themenfelder und Contact Points | Beratungsansätze im politischen Entscheidungsprozess | Erarbeitung individueller politischer Kommunikationskonzepte aller TeilnehmerInnen

### Zielgruppe

Interessierte Personen aus dem Wissenschaftssystem, die in Interaktion mit politischen Akteuren stehen bzw. an Schnittstellen mit Ministerien, Verbänden und anderen politischen Stakeholdern kommunikativen Austausch pflegen.

### Termin & Ort

24. Juni 2020

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

### Dozierende

Dr. Christine Burtscheidt, Dr. Patrick Honecker

### Preis

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	80,- Euro

NEU

 **Kommunikation an Schnittstellen: zielgruppengerecht und effizient****Hintergrund und Thematik**

WissenschaftsmanagerInnen, die Schnittstellenfunktionen innehaben, sind gefordert, mit verschiedenen AkteurInnen in unterschiedlichen Hierarchiestufen konstruktiv zusammenzuarbeiten. So gehört es zu ihren Aufgaben, sowohl die Interessen ihrer/s Vorgesetzten zu vertreten als auch punktuell Verantwortung in der Führung und Anleitung von MitarbeiterInnen sowie KollegInnen zu übernehmen. Dabei befinden sich WissenschaftsmanagerInnen oftmals in einer „Sandwichposition“. Sie agieren inhaltlich und operativ auf hohem Niveau, ohne jedoch die disziplinarische Führungsverantwortung zu tragen. Ziel des Workshops ist es, zu reflektieren, wie die Zusammenarbeit mit Vorgesetzten, MitarbeiterInnen und KollegInnen auf eine für alle Seiten gewinnbringende Weise gestaltet und wie Einflussmöglichkeiten und Handlungsspielräume optimal genutzt werden können. Vermittelt werden theoretische Impulse. Interaktive Übungen ermöglichen es darüber hinaus, das eigene Methodenspektrum zu erweitern. Es werden persönliche Herausforderungen diskutiert und Strategien aufgezeigt, um die eigene Wirksamkeit nachhaltiger werden zu lassen.

**Inhalte**

Führung ohne Vorgesetztenfunktion | Anforderungen und Konflikte in der „Sandwichposition“ | Führungsinstrumente und Handlungsstrategien zur Einflussnahme | Interessen und Erwartungen diplomatisch vertreten

**Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an WissenschaftsmanagerInnen (z. B. Persönliche ReferentInnen, ForschungsmanagerInnen, StabstellenmitarbeiterInnen), Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, PostdoktorandInnen oder auch HabilitandInnen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen ohne disziplinarische Führungsverantwortung.

**Teilnahmevoraussetzungen**

Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 14 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

 **Termin & Ort****29.–30. Oktober 2020**

Schloss Fürstenried, München

 **Dozierende**

PD Dr. Silke Weisweiler, N.N.

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,– Euro
für ZWM-Mitglieder	720,– Euro
Tagungspauschale	260,– Euro

 **Etablierung und Umsetzung von Tenure-Track-Professuren****Hintergrund und Thematik**

Die Tenure-Track-Professur hat durch das Bund-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland enorm an Bedeutung gewonnen. Seit September 2019 sind die Fördergelder verteilt, so dass nicht nur die Geförderten im Wettbewerb Planungssicherheit haben, sondern auch diejenigen Universitäten, die das Tenure-Verfahren ohne zusätzliche Mittel umsetzen werden. Umfangreiche Abstimmungsprozesse und hochschulpolitische Sensibilität sind notwendig, um den „Kulturwandel“ voranzutreiben und diesem Karrierepfad zum Erfolg zu verhelfen. Bisherige Prozesse werden kritisch hinterfragt, neue Verfahren implementiert, Richtlinien und Satzungen verabschiedet.

Der Workshop konzentriert sich auf die rechtlich-formalen Rahmenbedingungen des Tenure-Verfahrens, beleuchtet kritische Punkte bei der Einführung und Umsetzung des Verfahrens und gibt einen Einblick in die konkrete Arbeit von Tenure-Komitees.

**Inhalte**

Rechtliche und formale Anforderungen | Organisatorische Erfordernisse | Verfahrensabläufe und Beteiligte | Best-Practice-Beispiele | Erfahrungsaustausch

## Gemeinsame Berufungen

### Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten und Hochschulen (z.B. Stäben, Referaten, Dekanaten), die mit der Etablierung von Tenure-Track-Professuren sowie der Entwicklung und Begleitung von Tenure-Verfahren betraut sind.

### Teilnahmevoraussetzungen

Der Workshop richtet sich insbesondere an Einrichtungen, die in der zweiten Auswahlrunde des Bund-Länder-Programms erfolgreich gewesen sind, ist aber auch offen für Einrichtungen, die außerhalb der Förderung oder bereits seit der ersten Auswahlrunde Tenure-Track-Professuren einführen.

### Termin & Ort

05.–06. März 2020

Tagungshaus Priesterseminar, Hildesheim

### Dozierende

Prof. Dr. Klaus Lieb, Dr. Waltraud Sennebogen

### Preis

Veranstaltungsgebühr	750,- Euro
für ZWM-Mitglieder	600,- Euro
Tagungspauschale	195,- Euro

### Hintergrund und Thematik

Die intensivste und komplexeste Form der Kooperation zwischen Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen ist die gemeinsame Berufung von WissenschaftlerInnen. Wichtige Erfolgsfaktoren sind die Einbettung der Berufung in langfristige Strategien und kongruente Zielsetzungen der beteiligten Partner sowie eine Gestaltung der Verfahrenswege und Zeitabläufe, die den Anforderungen der beteiligten Organisationen gleichermaßen gerecht wird.

Zur Ausgestaltung der gemeinsamen Berufungen stehen verschiedene Modelle zur Verfügung, die mit Blick auf die jeweiligen Rahmenbedingungen bewertet und angewandt werden müssen. Dabei können Fragen des Rechtsstatus von MitarbeiterInnen, der Besoldung und Altersbezüge oder der umsatzsteuerlichen Betrachtung eine Rolle spielen. Ebenso können die erforderliche Präsenz in der Hochschule und die Einbindung in die akademische Selbstverwaltung oder auch die Lastenteilung im Fall der vorzeitigen Beendigung der Kooperation von Belang sein.

Der Workshop bietet einen Überblick über die Thematik, beleuchtet aber auch Gestaltungsspielräume und Fallstricke und möchte den Erfahrungsaustausch zwischen allen Beteiligten intensivieren.

### Inhalte

Berufungsmodelle | Rechtliche und formale Anforderungen | Verfahrensabläufe und Beteiligte | organisatorische Erfordernisse | Best-Practice-Beispiele und Erfahrungsaustausch

### Zielgruppe

MitarbeiterInnen in zentralen und dezentralen Einheiten von Universitäten, Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die mit der Arbeit an gemeinsamen Berufungen betraut sind.

### Termin & Ort

05.–06. Oktober 2020

Hotel NeuHaus, Dortmund

### Dozierende

Dr. Jörn Hohenhaus, Dr. Sylvia Schattauer

### Preis

Veranstaltungsgebühr	750,- Euro
für ZWM-Mitglieder	600,- Euro
Tagungspauschale	195,- Euro

NEU



## Ankommen in der FH-/HAW-Professur

### Hintergrund und Thematik

Neu berufene ProfessorInnen an Fachhochschulen (FH) bzw. Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) gelangen aus der Wirtschaft und aus Unternehmen (zurück) in den Hochschulkontext und sind damit konfrontiert, sich im neuen Umfeld zu orientieren und die Rahmenbedingungen innerhalb und außerhalb dieses speziellen Organisations-typs zu kennen. Um den Start zu erleichtern, Kontext- sowie Handlungswissen gezielt zu vermitteln und ein wertvolles Netzwerk aufzubauen, ermöglicht der Workshop eine Orientierungshilfe und fokussiert kompakt zentrale Themen und Inhalte, die für die neue Rolle und Aufgabe sachdienlich sind.

Im Zentrum stehen die strukturellen Besonderheiten des Hochschulwesens sowie Fragen der Governance an FH/HAW. Ein weiterer Fokus liegt auf rechtlichen Themen und sicherheitsrelevanten Fragestellungen, mit denen sich ProfessorInnen in ihrer alltäglichen Arbeit auseinandersetzen. Zugleich bietet der Workshop Gelegenheit, eine gezielte Rollenreflexion vorzunehmen und hilfreiche Kommunikationsmethoden und -instrumente kennenzulernen.

### Inhalte

Strukturen und Merkmale des deutschen Wissenschaftssystems | Entwicklungslinien der FH/HAW | Hochschulische Governance-Strukturen erkennen und nutzen | Themenübersicht zu Prüfungs-, Urheber- und Promotionsrecht sowie Daten- und Arbeitssicherheit | Reflexion, Rollenklärung und Kommunikation

### Zielgruppe

Neu berufene ProfessorInnen an FH/HAW und solche Personen, die sich für diesen Karriereweg interessieren.



### Termin & Ort

12.–14. Februar 2020

Hotel Aquino, Berlin



### Dozierende

u. a. Dr. Muriel Helbig, Helmut Köstermenke, Dr. Lars Kulke, Dagmar Ulrichs



### Preis

Veranstaltungsgebühr	1.350,- Euro
für ZWM-Mitglieder	1.080,- Euro
Tagungspauschale	325,- Euro

NEU



## Supervision für KarriereberaterInnen

### Hintergrund und Thematik

Im ersten Durchgang des Lehrgangs zur Karriereberatung haben die TeilnehmerInnen grundlegende Haltungen und Methoden für ihre Beratungstätigkeit kennengelernt und eingeübt. Mit diesem neuen zweitägigen Format soll der Lerntransfer aus dem 2019 abgeschlossenen Lehrgang unterstützt werden. Im Workshop setzen sich die TeilnehmerInnen mit ihren Erfahrungen als BeraterInnen auseinander. Sie berichten über die Ergebnisse ihrer Transferprojekte, die sie zum Abschluss des Lehrgangs geplant hatten. Die TeilnehmerInnen reflektieren über die Umsetzung der erlernten Methoden, ihr beraterisches Selbstverständnis, ihr „sicheres Terrain“ sowie Entwicklungsfelder. Die TeilnehmerInnen bringen Beratungsbeispiele mit sowie – soweit vorhanden – Best-Practice-Formate, die die Einzelberatung ergänzen. Kollegiale Beratung wird als Methode vorgestellt und eingeübt.

Konkret geht es darum, Fragen in Bezug auf Methodik, Haltung und Setting zu klären, Impulse für die Weiterentwicklung zu erhalten, Wissensaustausch zu ermöglichen und das Netzwerk der TeilnehmerInnen zu stärken.

### Inhalte

Vorstellung der Transferprojekte, Feedback | Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Einzelberatung | Austausch über Best-Practice | Methodik für Intervention kennenlernen und einüben

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an die TeilnehmerInnen des „Lehrgangs zum /zur KarriereberaterIn“ 2019, die nach Abschluss des Lehrgangs weitere beraterische Erfahrungen gesammelt haben.

### Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen gehören zur Zielgruppe. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 14 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.



### Termin & Ort

01.–02. Oktober 2020  
Alanus Hochschule, Alfter bei Bonn



### Dozentinnen

Dr. Anne Löchte, Barbara Nickels



### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

 Steuer- und Beihilferecht

### Hintergrund und Thematik

In der täglichen Arbeit von Personen mit Budgetverantwortung spielen Fragen der Besteuerung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine wichtige Rolle. Dieser Workshop bietet eine kompakte Einführung in die wichtigsten Themen im Steuer- und Beihilferecht.

### Inhalte

EU-Beihilferahmen | Trennungsrechnung | Betriebe gewerblicher Art | Umsatzbesteuerung | Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Projekt- oder ArbeitsgruppenleiterInnen, GeschäftsführerInnen in koordinierten Programmen, Fakultäten oder An-Instituten sowie DekanInnen. Zur Zielgruppe zählen auch weitere AdministratorInnen, KoordinatorInnen, MitarbeiterInnen aus Fachabteilungen und ReferentInnen, die Budgetverantwortung tragen oder die wirtschaftlichen Hintergründe ihrer Arbeit kennenlernen wollen.

 **Termin & Ort**

29. April 2020

agora Hotel: am Aasee, Münster

 **Dozent**

Dr. Lars Kulke

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	80,- Euro

 Interne Mittelverteilung

### Hintergrund und Thematik

Eine geschärfte Profilierung der Hochschulen, der Wettbewerb zwischen und in den Wissenschaftseinrichtungen sowie eine ungleich verteilte Lehrbelastung fordern es, stärker zentral zu steuern und die richtigen Anreize zu setzen – damit gewinnt das Thema der internen Mittelverteilung an Bedeutung. Der Workshop trägt dieser Veränderung Rechnung und behandelt die sich ergebenden Herausforderungen. Es werden unterschiedliche interne Mittelverteilungsmodelle betrachtet und bewertet, welche zu verschiedenen Einrichtungstypen und Fachkulturen passen. Die Frage nach geeigneten Kennzahlen und Indikatoren ist dabei zentral.

### Inhalte

Mittelverteilungsmodelle | Leistungsorientierte Mittelvergabe | Kennzahlen und Indikatoren | Möglichkeiten und Grenzen von Kennzahlen | Best-Practice-Beispiele

## Budgetierung und Controlling

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an DekanInnen, FakultätsmanagerInnen, FakultätsgeschäftsführerInnen und MitarbeiterInnen in Stäben oder Dezernaten, die die interne Mittelverteilung aushandeln und /oder kommunizieren sollen. Angesprochen sind zudem WissenschaftlerInnen, die sich für das Thema interessieren und sich einarbeiten möchten.

### Termin & Ort

05. Juni 2020

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

### Dozierende

Karsten Gerlof, Daniela Schweitzer

### Preis

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	80,- Euro

### Hintergrund und Thematik

Der Workshop widmet sich der Praxis der Steuerung über die Finanzen von Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Die Inhalte orientieren sich an den verschiedenen Stadien des Finanzkreislaufs, von der Planung über die Budgetierung bis zu Controlling und Berichtswesen. Es werden Modelle und Verfahren der externen und internen Budgetierung betrachtet. Neben klassischen Verteilungsgrößen wird der Frage nach spezifischen Kennzahlen und Indikatoren in Forschung und Lehre zur Messung von Leistungsperformanz und adäquater Mittelverteilung nachgegangen. Eine Herausforderung des Berichtswesens sind zielgruppen- und ebenengerechte Berichte. Auch der Bereich des internen, IT-gestützten Datenmanagements, um die Informationsbereitstellung für WissenschaftlerInnen und AdministratorInnen zu verbessern, soll Thema sein.

### Inhalte

Planung: (Mehrjährige) Planungsinstrumente und Prognosen | Szenarien | Nutzung der Ergebnisse der Kostenrechnung für Planungen

Modelle der externen und internen Budgetierung: leistungsorientierte Mittelzuweisung | Globalhaushalt | Erfolgsplan und Kennzahlen | Mittelverteilung

Controlling und Berichtswesen: Instrumente | Soll-Ist-Vergleiche | Interpretation und Abweichungsanalyse | Forecasts | Kennzahlen und Indikatoren in der Wissenschaft | zielgruppen- und ebenengerechte Berichte | internes Datenmanagement

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an Personen, die in Stäben und Haushaltsabteilungen von Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen tätig sind.

### Termin & Ort

9. – 10. November 2020

Erbacher Hof, Mainz

### Dozenten

Kurt R. Sendldorfer, Volker Wiest

### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

NEU

 Steuerung von Ressourcen aus Wissenschaftspakten und Zielvereinbarungen

### Hintergrund und Thematik

Große Wissenschaftspakte und Förderprogramme wie beispielsweise der „Hochschulpakt 2020“ und der „Qualitätspakt Lehre“ wurden durch eine politische Grundsatzentscheidung im Sommer 2019 verstetigt – die Umsetzungsdetails sind jedoch noch nicht abschließend geklärt. Wer entscheidet auf welcher politischen Steuerungsebene (Bund/Land) über die Vergabe der Mittel? Wie können die Mittel an die einzelnen Einrichtungen innerhalb eines Landes weitergegeben werden? Gibt es Strategien, um an der Mittelverteilung innerhalb der eigenen Hochschule teilzuhaben? Lassen sich die Aktionsfelder der früheren Förderphasen unverändert fortsetzen, oder muss im Einzelfall umgesteuert werden?

Der Workshop möchte zum einen grundlegende Informationen zu den Wissenschaftspakten vermitteln, zum anderen auf die Relevanz von Zielvereinbarungen auf Landesebene eingehen. Hier gibt es durchaus Zielkonflikte oder wenigstens keine Zielkongruenz zwischen den verschiedenen Steuerungsinstrumenten.

Darüber hinaus sollen am Beispiel einer hessischen Universität mögliche Strategien und potentielle Grenzen, um Mittel aus Pakten oder aus Fördertöpfen des Landes zu akquirieren, aufgezeigt werden. Es wird auch die Möglichkeit zum Transfer für die Situation in anderen Bundesländern gegeben. Gemeinsam können konkrete Erfahrungen der TeilnehmerInnen ausgetauscht und Ideen für Strategien im eigenen institutionellen und politischen Kontext entwickelt werden.

### Inhalte

Wissenschaftspakte (Bund/Land) | Zielvereinbarungen (Land) | Relevante Akteure innerhalb der Hochschulen | Möglichkeiten und Grenzen der Mittelakquise | nachhaltige Ressourcenplanung | Absicherung und Rückbau von Förderlinien | Erfahrungsaustausch

### Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen von Fakultäten, Zentren und zentralen Einrichtungen von Hochschulen.

### Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen verfügen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Wissenschaftssystem.

 **Termin & Ort**

29.–30. Juni 2020  
Erbacher Hof, Mainz

 **Dozentin**

Angela M. Sumner

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	750,- Euro
für ZWM-Mitglieder	600,- Euro
Tagungspauschale	195,- Euro

## Forschungs- und Entwicklungsverträge kompakt

### Hintergrund und Thematik

Der Workshop gibt einen kompakten Überblick über alle relevanten Fragen von F&E-Verträgen in der Praxis und behandelt die wichtigen Vertragsarten. Er hat zum Ziel, den TeilnehmerInnen einen Überblick über die sehr speziellen Rechtsfragen aus dem Gebiet des Wissens- und Technologietransfers zu verschaffen. Die TeilnehmerInnen erhalten Handlungsempfehlungen und Vertragsmuster für den sicheren Umgang mit F&E-Verträgen in der täglichen Praxis. Die wichtigsten Regelungsbereiche des F&E-Vertrags (Gewährleistung und Haftung, Rechte am Ergebnis) werden ebenso behandelt wie die Grundlagen der Gestaltung des Kooperations- oder Lizenzvertrags. Ferner kommen Förderbedingungen von BMBF und Europäischer Union sowie die Bedingungen von Forschungsk Kooperationen mit öffentlicher Förderung zur Sprache.

Das EU-Beihilferecht hat an Bedeutung für öffentlich geförderte F&E-Kooperationen mit der Wirtschaft gewonnen. Im Workshop werden die Grundlagen vermittelt und der Stand der geplanten Reformbemühungen der EU angesprochen.

### Inhalte

Vertragsgestaltung | Vertragsarten | Umgang mit Vertragsmustern | Gewährleistung | Haftung | Lizenzen | Verwertung | Förderbedingungen | Kooperationen | Praxisaustausch

### Zielgruppe

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in Hochschulen, Forschungseinrichtungen oder Förderorganisationen mit F&E-Vorhaben betraut sind.

### Teilnahmevoraussetzungen

Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

### Termin & Ort

27.–28. Oktober 2020  
Schloss Fürstenried, München

### Dozent

Dr. Lorenz Kaiser

### Preis

Veranstaltungsgebühr	750,- Euro
für ZWM-Mitglieder	600,- Euro
Tagungspauschale	195,- Euro

 **Kapazitätsverordnung und -berechnung****Hintergrund und Thematik**

Im ersten Numerus-clausus-Urteil vom 18. Juli 1972 stellte das Bundesverfassungsgericht grundsätzlich für alle deutschen BewerberInnen mit Hochschulreife den Anspruch auf Zugang zu den staatlichen Bildungseinrichtungen fest: Bis heute gilt die Verordnung über die Grundsätze für eine einheitliche Kapazitätsermittlung und -festsetzung zur Vergabe von Studienplätzen (KapVO). Der Workshop vermittelt neben den rechtlichen Grundlagen der Kapazitätsberechnung insbesondere die detaillierten Berechnungsschritte. Diskutiert werden auch aktuelle Probleme der Rechtsprechung sowie unterschiedliche länderspezifische Rahmenbedingungen.

**Inhalte**

Historischer Hintergrund | Einführung in die rechtlichen Regelungen | Einführung in die mathematischen Berechnungen | Übung zu Berechnungen | Unterschiede in den Bundesländern | Fallstricke im Alltag

**Zielgruppe**

MitarbeiterInnen in Stäben und Referaten von Universitäten und Hochschulen; auch Personen, die sich für das Themengebiet interessieren und sich einarbeiten möchten.

**Teilnahmevoraussetzungen**

Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

 **Termin & Ort**

21. September 2020  
Hotel Grenzfall, Berlin

 **Dozent**

Dr. Patrick Thurian

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	80,- Euro

 **Kapazitätsverordnung:  
Update rechtliche Aspekte****Hintergrund und Thematik**

Da sich die rechtlichen Rahmenbedingungen der Kapazitätsermittlung zur Vergabe von Studienplätzen in stetigem Wandel befinden, sorgen sie immer wieder für neue Fragestellungen und Problematiken. Um der Komplexität und dem entstehenden Klärungsbedarf Rechnung zu tragen, widmet sich der Workshop den neuesten Entwicklungen in der Gesetzgebung und ihren praktischen Folgen. Der Workshop findet jährlich statt und ist ein Angebot für Personen, die für die Kapazitätsberechnung zuständig sind oder sich mit Kapazitätsverordnungsfragen bzw. juristischen Aspekten befassen. In diesem Rahmen werden die wichtigsten jährlichen Veränderungen vermittelt und diskutiert. Insbesondere wird besprochen, welche Konsequenzen sich daraus für die eigene Praxis der TeilnehmerInnen ergeben. Neben der aktuellen Gesetzeslage werden unabhängig davon auch neueste Urteile berücksichtigt.

**Inhalte**

Veränderungen in der Gesetzgebung | Neueste Urteile | Erfahrungsaustausch | Folgen für die gängige Praxis

 **Wissenschaftsrecht – Überblick****Zielgruppe**

Der Workshop richtet sich an Personen, die Kapazitätsberechnungen durchführen sowie HochschulmitarbeiterInnen, die sich mit Fällen der Zulassung befassen und die juristische Vertretung übernehmen.

**Teilnahmevoraussetzungen**

Der Workshop kann aufbauend auf die grundlegende Veranstaltung „Kapazitätsverordnung und -berechnung“ (s. S. 44) oder bei bereits vorhandenem Vorwissen separat als Möglichkeit genutzt werden, sich regelmäßig weiterzubilden, auszutauschen und Kenntnisse zu aktualisieren.

 **Termin & Ort**

27. Mai 2020

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

 **Dozent**

Dr. Tim Unger

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	80,- Euro

**Hintergrund und Thematik**

WissenschaftsmanagerInnen kommen in ihrem Berufsalltag unweigerlich mit rechtlichen Aspekten des deutschen Wissenschaftssystems in Berührung, häufig ohne über die entsprechenden Vorkenntnisse zu verfügen. Sei es bei der Frage, wer auf welcher rechtlichen Grundlage Mittel für Lehre und Forschung bereitstellt, über welche Befugnisse die Gremien einer Hochschule verfügen oder welche Konsequenzen sich aus dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz ergeben. Ziel des Workshops ist es, einen ersten Überblick über zentrale Inhalte des Wissenschaftsrechts zu vermitteln. Die Lösung rechtlicher Fälle aus der Praxis ermöglicht Transferansätze in den eigenen Arbeitskontext.

**Inhalte**

Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems | Das Grundrecht der Wissenschaftsfreiheit | Rechtsquellen und -adressaten des Wissenschaftsrechts | Kompetenzverteilung im föderalen System | Zusammenspiel von Bund und Ländern | Verhältnis zwischen Land und Hochschule | Die autonome Hochschule | Hochschulorganisationsrecht | Wissenschaftszeitvertragsgesetz | Aktuelle Entwicklungen

**Zielgruppe**

WissenschaftsmanagerInnen, die sich mit dem deutschen Wissenschaftsrecht vertraut machen möchten.

**Teilnahmevoraussetzungen**

Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

 **Termin & Ort**

19.–20. Oktober 2020

Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main

 **Dozenten**

Henning Rockmann, Martin Steinberger

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

NEU

 Kooperationen der Zukunft – rechtliche Grundlagen

### Hintergrund und Thematik

Neugründungen von Instituten, Forschungseinrichtungen oder Hochschulen, Kooperationen zwischen unterschiedlichsten Einrichtungen im Wissenschaftssystem oder mit Unternehmen, Neuausrichtungen bestehender Einheiten: Im Kontext solcher Vorhaben spielt die Frage nach der gewählten Rechtsform eine wichtige Rolle. Steuer, beihilfe- oder tarifrechtliche Aspekte sind dabei ebenso wichtig wie Haftungsfragen oder haushaltsrechtliche Konsequenzen. (g)GmbH, e.V., Stiftung, Körperschaft des öffentlichen Rechts – diese Werkstatt bietet zunächst einen fundierten Einblick in Formen und Folgen. Die Arbeit mit einer „Interessensmatrix“ hilft, Anforderungen an die zu wählende Rechtsform präzise zu beschreiben und passgenaue Entscheidungen zu treffen. Durch Fallstudien und praktische Beispiele aus dem Arbeitsalltag beziehen die TeilnehmerInnen die Inhalte auf ihre tägliche Praxis.

### Inhalte

Überblick über die Rechtsformen; z. B. (g)GmbH, e.V., Körperschaft des öffentlichen Rechts, Stiftung | Formen und Folgen: Steuerliche Konsequenzen | Haftungsrechtliche Konsequenzen | Tarifrechtliche Konsequenzen | Arbeitsrechtliche Konsequenzen | Wettbewerb und Beihilferecht | Haushaltsrechtliche Folgen | Die passende Form finden: Interessensmatrix | Implikationen für die Governance – Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung | Fallstudien | Beispiele

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an MitarbeiterInnen in koordinierten Programmen, An-Instituten, von Hochschulen, in außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sowie an Personen aus intermediären Organisationen, Ministerien oder Stiftungen, die sich mit der Wahl der Rechtsform von wissenschaftlichen Einrichtungen auseinandersetzen.

### Teilnahmevoraussetzungen

Juristische Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.



#### Termin & Ort

15. Oktober 2020

Schloss Fürstenried, München



#### Dozenten

RA Prof. Dr. Alexander Kurz, RA Dr. Thomas Tröltzsch



#### Preis

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	80,- Euro

NEU



## Nationale und Europäische Förderung gemeinsam denken und einsetzen

### Hintergrund und Thematik

WissenschaftlerInnen entsprechend ihrer Forschungsschwerpunkte kompetent zu den vielfältigen nationalen und europäischen Förderangeboten zu beraten und verlässlich zu unterstützen, gehört zum hochspezialisierten Arbeitsfeld des Wissenschaftsmanagements.

Dieses neue Workshop-Format soll EU- und ForschungsreferentInnen dabei unterstützen, mithilfe zielgruppenspezifisch abgestimmter Portfolios aus nationalen und EU-Förderprogrammen effektivere Drittmittelstrategien gemeinsam mit individuellen Forschenden und/oder Forschungsverbänden zu entwickeln.

Die Betrachtung unterschiedlicher Förderperspektiven (wie z. B. Karriereentwicklung, Unternehmenskooperationen, internationale Netzwerke) soll zu einem besseren Matching zwischen Förderangeboten und den Bedarfen der Antragstellenden beitragen.

Im kollegialen Erfahrungsaustausch geht es um die Erarbeitung entsprechender Beratungsstrategien anhand von Fallbeispielen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Professionalisierung von Beratungsprozessen durch Best-Practice-Sharing und die Entwicklung einer praktischen Toolbox für die wertschätzend-steuernde Interaktion mit den Forschenden.

Der Workshop wurde gemeinsam vom ZWM, der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) und erfahrenen EU- und ForschungsreferentInnen entwickelt.

### Inhalte

Die europäische und die nationale Forschungsförderlandschaft | zielgruppenspezifische Förderperspektiven und Strategieentwicklung | Gestaltung von Beratungsprozessen | Unterstützende Kommunikationsinstrumente für unterschiedliche Beratungsphasen

### Zielgruppe

EU-ReferentInnen, ForschungsreferentInnen, WissenschaftsmangerInnen aus Universitäten (wie z. B. ManagerInnen / GeschäftsführerInnen von SFBs oder Exzellenzclustern) sowie aus weiteren deutschen Wissenschaftsorganisationen

### Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen gehören zur Zielgruppe und verfügen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Arbeitsgebiet. Gute Kenntnisse der nationalen und europäischen Förderprogramme werden vorausgesetzt. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 20 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

### Termin & Ort

**22.–23. September 2020**

Helmut-Schmidt Universität / Universität der Bundeswehr, Hamburg

### Dozierende

Dr. Torsten Fischer, Susanne Hillens, Victoria Reichl, N.N.

### Preis

Veranstaltungsgebühr 200,- Euro

**Hinweis:** Anreise und Übernachtung sind nicht im Preis enthalten. Am Veranstaltungsort stehen für die TeilnehmerInnen Zimmerkontingente in nahegelegenen Hotels zur Verfügung, mehr Informationen bei Buchung.

NEU

 **Industrieprojekte – Eine Zusammenführung von Wissenschaft und Wirtschaft****Hintergrund und Thematik**

Drittmittel gewinnen immer weiter an Bedeutung. Gerade für NachwuchswissenschaftlerInnen, aber auch für etablierte ForscherInnen bilden Drittmittelprojekte einen wichtigen Karrierebaustein. Gibt es für klassische Drittmittelgeber oftmals eine genaue Anleitung, wie eine Antragstellung vorstatten geht bzw. werden geeignete Fortbildungen zur Antragstellung angeboten, so fehlen bisher konkrete Hilfestellungen beim Drittmittelgeber Wirtschaft. Gleichzeitig fällt Industrieangehörigen der Zugang zur Wissenschaft nicht leicht, wenn Probleme aus dem Betrieb oder grundsätzliche Weichenstellungen mithilfe einer wissenschaftlichen Kooperation gelöst werden sollen. Oftmals braucht es eine längere Vorlaufzeit und eine/n Moderator/in zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, um die erfolgreiche Zusammenarbeit in einem Forschungsprojekt auf den Weg zu bringen.

Dieser Workshop schlägt die Brücke zwischen Forschungs- und Industrieprojektanbahnung. Auf der einen Seite wird das wissenschaftliche Projektmanagement im Drittmittelbereich adressiert, auf der anderen Seite die besondere Situation in Industrieprojekten mit ihrer oftmals problemgetriebenen Fragestellung dargestellt. Dafür muss auf Wissenschafts- wie auch auf Wirtschaftsseite das entsprechende Verständnis der Forschungsrahmenbedingungen und -spielregeln geschaffen werden. Dabei geht es nicht darum, sich dem The-

ma im Sinne eines allgemeinen Innovationsmanagements zu nähern, sondern darum, konkret die richtigen Schritte auf beiden Seiten zu machen sowie die Dos und Don'ts zu verstehen. Im Workshop besteht die Möglichkeit, konkrete Fragestellungen beispielhaft einzubringen.

**Inhalte**

Projektanbahnung | Projekt- und Forschungsmanagement | Projektplanung | Drehbuch Drittmittelprojekt | Industriedrittmittel | Forschungslandschaft D und EU

**Zielgruppe**

NachwuchswissenschaftlerInnen aus universitären und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, die vor allem in anwendungsbezogenen Themen arbeiten und ihre ersten Industriekontakte knüpfen wollen oder bereits locker geknüpft haben. Ebenso Industrieangehörige, die in schwierigen Fragestellungen den Kontakt zu Forschungseinrichtungen suchen und in Forschung und Entwicklung oder auch in Abteilungen für Forschungsk Kooperationen arbeiten.

**Teilnahmevoraussetzungen**

Die TeilnehmerInnen aus der Wissenschaft sollten in ihrem Forschungsgebiet in industrienahen Fragestellungen arbeiten und im letzten Jahr ihrer Promotion oder bereits promoviert sein. Industrieangehörige sollten in einem forschungsnahen Umfeld tätig sein und einen Kontakt in die Wissenschaft suchen. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

 **Termin & Ort****28. Mai 2020**

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main

 **Dozenten**

Michael Krause, Dr. Lars Niemann

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	600,- Euro
für ZWM-Mitglieder	480,- Euro
Tagungspauschale	80,- Euro

## Hintergrund und Thematik

Die Workshops der Reihe ZWM / DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement ermöglichen es den TeilnehmerInnen, sich gezielt für Tätigkeiten in drittmittelgeförderten Arbeitszusammenhängen weiterzuqualifizieren. Die Themen reichen von Personal-, Finanz- oder Projektmanagement bis zu Mitarbeiterführung, Öffentlichkeitsarbeit und Online-Kommunikation. Neben der Erarbeitung von Fachinhalten und praxisorientiertem Managementwissen stehen die Professionalisierung der Methodenkompetenz und die Aneignung von Soft Skills im Vordergrund. Schließlich geht es um interinstitutionelle Netzwerkbildung und gegenseitigen Austausch. Das Programm ist speziell auf die Anforderungen und Bedürfnisse von Personen abgestimmt, die mit der Leitung und Koordinierung von Forschungsprogrammen betraut sind. Das Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement wurde vom Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gemeinsam entwickelt.

## Zielgruppe

Die Workshops der Reihe ZWM / DFG-Forum richten sich bevorzugt an AdministratorInnen und WissenschaftlerInnen mit Managementaufgaben in DFG-geförderten Projekten, insbesondere MitarbeiterInnen aus Graduiertenprogrammen, Schwerpunkt- und Exzellenzprogrammen, Leibniz-WissenschaftsCampi sowie aus Sonderforschungsbereichen, Forschergruppen und Forschungszentren. Angesprochen sind aber grundsätzlich alle Personen, die in drittmittelfinanzierten koordinierten Forschungsprogrammen arbeiten. Interessierte können im Rahmen verfügbarer Kapazitäten im Einzelfall teilnehmen. Auf Grund der hohen Nachfrage bieten wir in 2020 insgesamt vier Workshops der ZWM / DFG-Forums-Reihe doppelt an.

## Konzept / Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Fallstudien, Diskussionen sowie Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. Im Programm verankert sind zudem Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den Dozierenden.

Sprechen Sie uns bei Fragen gerne an unter [weiterbildung@zwm-speyer.de](mailto:weiterbildung@zwm-speyer.de)!

## Information & Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/forum](http://www.zwm-speyer.de/forum)

### Hinweis

Die DFG übernimmt für Beschäftigte in DFG-geförderten Drittmittelprojekten die Veranstaltungsgebühr und anteilig die Tagungspauschale. Die Kosten für Übernachtung und Frühstück werden den TeilnehmerInnen in Rechnung gestellt.



## Finanzen und Controlling

### Hintergrund und Thematik

Die Steuerung von Finanzströmen ist ein zentraler Bestandteil der Managementaufgaben in wissenschaftlichen Einrichtungen. Forschungsverbünde müssen dabei die Beziehungen zu Mittelgebern und Projektpartnern koordinieren, was den Kontakt zu zwei Systemen bedeuten kann: zu kaufmännisch rechnenden und kameraleen Institutionen. Das Seminar geht auf die Besonderheiten beider Rechnungsarten ein und gibt einen Überblick über die Besonderheiten der Verwendung von Fördergeldern der DFG.

### Inhalte

Kamerales und kaufmännisches Rechnungswesen | Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling | Budgetierung | Haushalts- und Zuwendungsrecht | DFG-Spezifika: Verwendungsrichtlinien, Mittelanforderung, Verwendungsnachweis, Programmpauschale

### Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.



### Termine & Ort

WORKSHOP I: 07.–08. April 2020  
WORKSHOP II: 08.–09. Dezember 2020  
Tagungshaus Priesterseminar Hildesheim



### Dozierende

Jörg Benthien, Dr. Thomas Münker, N.N.



### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro
Beachten Sie den Hinweis S. 49	



## Gleichstellungsmittel richtig einsetzen

### Hintergrund und Thematik

Viele Einrichtungen haben zusätzlich zu ihren üblichen Drittmitteln Gelder speziell zur Gleichstellung und / oder Nachwuchsförderung eingeworben; diese Zweckbindung ist inzwischen Standard der DFG-Förderung. Häufig bestehen Unsicherheiten darüber, für welche Maßnahmen die Mittel konkret eingesetzt werden dürfen. Die damit betrauten Personen haben nicht immer einen Gleichstellungs- und / oder Personalentwicklungshintergrund. Das Seminar unterstützt diese Personen in ihrer Rolle und bringt sie in Austausch mit anderen AkteurInnen.

### Inhalte

Klärung / Verständnis der eigenen Rolle | Grundlagen: Forschungsstand (und Recht) | DFG Forschungsorientierte Gleichstellungsstandards | Verwendungsrichtlinien | Strategie und Maßnahmen

 **Management von Forschungsverbänden**

**Teilnahmevoraussetzungen**

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 14 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.

 **Termine & Orte**

**WORKSHOP I: 03.–04. Juni 2020**  
Elsa-Brändström-Haus, Hamburg  
**WORKSHOP II: 10.–11. September 2020**  
Hotel Aquino, Berlin

 **Dozentinnen**

Dr. Isabel Fraas, Anne Freese

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	950,- Euro
für ZWM-Mitglieder	760,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

Beachten Sie den Hinweis S. 49

**Hintergrund und Thematik**

Wissenschaftliche Kooperationen zu gestalten ist anspruchsvoll, besonders in interdisziplinären Forschungsverbänden, die mehrere Einzelprojekte vereinen. Die Anforderungen an die Koordination solcher Verbände sind hoch. MitarbeiterInnen müssen dem gerecht werden, strategisch planen, Projekte administrativ steuern und zudem Bedingungen schaffen, unter denen sich die KollegInnen aus Teilprojekten konstruktiv einbringen können und so gemeinsam dem Verbund zum Erfolg verhelfen.

**Inhalte**

Ansprüche an das Management: die Koordination von Forschung und Forschenden | Instrumente zur Reflexion der eigenen Rolle im Verbund | Steuerung und Kommunikation im Verbund | Teamentwicklung | Gemeinsame Fallarbeit an herausfordernden Situationen | Strategische Entwicklung und konzeptionelles Controlling

**Teilnahmevoraussetzungen**

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 18 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.

 **Termine & Ort**

**WORKSHOP I: 27.–28. April 2020**  
**WORKSHOP II: 31. August–01. September 2020**  
Caritas Tagungszentrum, Freiburg im Breisgau

 **Dozenten**

Magnus M. Gees, Dr. Jan Kruse

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

Beachten Sie den Hinweis S. 49



## Projektmanagement und Teambuilding

### Hintergrund und Thematik

In wissenschaftlichen Einrichtungen sind die Arbeitsformen zunehmend von Projektarbeit geprägt. Charakteristisch sind hierbei das Überschreiten von Fach- und Ressortgrenzen und Zuständigkeiten sowie die damit verbundenen Herausforderungen. Neben Kenntnissen des klassischen Projektmanagements sind daher ausgeprägte kommunikative Fähigkeiten und ein lösungsorientierter Umgang mit Konflikten wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

### Inhalte

Grundlagen des Projekt- und Forschungsmanagements | Projektplanung | Projektdurchführung | Projektcontrolling | Teambuilding und Teamphasen | Zwischenmenschliche und „weiche“ Faktoren im Projektmanagement

### Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.



### Termine & Orte

#### WORKSHOP I: 06.–07. April 2020

Schloss Herborn – Tagungshaus des Theologischen Seminars der EKHN, Herborn

#### WORKSHOP II: 27.–28. Oktober 2020

Hotel Aquino, Berlin



### Dozierende

Alexandra Bielecke, Andreas von Oertzen



### Preis

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro
Beachten Sie den Hinweis S. 49	



## Führung in der Wissenschaft

### Hintergrund und Thematik

Führungskräfte im Wissenschaftsmanagement stehen vor der Herausforderung, strukturelle Veränderungen zu bewältigen und gleichzeitig Spitzenleistungen zu erzielen. Um dies zu erreichen, ist ein hohes Maß an Motivation und Leistungsbereitschaft aller Beteiligten erforderlich. Da wissenschaftliche Höchstleistungen nur im Team erreicht werden können, sind ein wertschätzendes und respektvolles Mitarbeiter sowie eine effektive Kommunikation der Teammitglieder die entscheidenden Erfolgsfaktoren.

### Inhalte

Überblick über die Führungsforschung und deren Relevanz | Mitarbeiterführung und -motivation | Konfliktmanagement im Team | Teamarbeit und Teamkultur

 **Konfliktmanagement**

**Teilnahmevoraussetzungen**

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 14 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.

**Hintergrund und Thematik**

Überall, wo sich Menschen begegnen – und ganz besonders in der Arbeitswelt – stoßen auch verschiedene Haltungen, Meinungen und, begründet durch die jeweilige Rolle, auch unterschiedliche Interessen aufeinander. Durch gute Konfliktprophylaxe sind manche Kollisionen vermeidbar, und doch heißt „Leitung“ nicht zuletzt immer auch „Konfliktmanagement“. Im Workshop werden sowohl die Möglichkeiten zum eigenen Umgang mit Konflikten als auch die Strukturierungsmöglichkeiten von Konfliktgesprächen bearbeitet und durch praktische Übungen vertieft.

**Inhalte**

Rollenspezifika in Konflikten | Konfliktgespräche führen | Eigener Umgang mit Konflikten | Konflikttypen

**Teilnahmevoraussetzungen**

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 10 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.

 **Termin & Ort**

19.–20. November 2020  
Schloss Fürstenried, München

 **Dozentin**

PD Dr. Silke Weisweiler

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	950,- Euro
für ZWM-Mitglieder	760,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

Beachten Sie den Hinweis S. 49

 **Termin & Ort**

13.–15. Juli 2020  
Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

 **Dozentin**

Gabi Manneck

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	1.800,- Euro
für ZWM-Mitglieder	1.440,- Euro
Tagungspauschale	340,- Euro

Beachten Sie den Hinweis S. 49



## Online-Kommunikation und Neue Medien

### Hintergrund und Thematik

Es bestehen vielfältige Möglichkeiten, um die Arbeit und die Aktivitäten der eigenen Hochschule, Forschungseinrichtung oder engeren Arbeitszusammenhang z. B. im Forschungsverbund im Internet zu kommunizieren. Auch neue Medien und soziale Netzwerke spielen dabei eine immer wichtigere Rolle. Grundlegend ist dabei die Frage, welche Ziele die Darstellung im Netz verfolgt und welche unterschiedlichen Zielgruppen angesprochen werden sollen. Der Workshop konzentriert sich auf wenige, aber effektive Instrumente und vermittelt auch wichtiges Grundlagenwissen zu juristischen Aspekten der Online-Kommunikation.

### Inhalte

Überblick Online-Kommunikation / Neue Medien | Instrumente der Online-Kommunikation | Aufbau und Gestaltung von Websites, Facebook-Profilen o. Ä. | Konzeptentwurf | Urheberrecht: Abildungsrechte, Persönlichkeitsrechte, Verstöße

### Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.



### Termin & Ort

26.–27. Oktober 2020

Evangelische Akademie Bad Boll



### Dozenten

Prof. Dr. Alexander Häntzschel, Dr. Patrick Honecker, Dennis Tölle



### Preis

Veranstaltungsgebühr	1.100,– Euro
für ZWM-Mitglieder	880,– Euro
Tagungspauschale	260,– Euro
Beachten Sie den Hinweis S. 49	



## Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

### Hintergrund und Thematik

Die Außendarstellung von Wissenschaftseinrichtungen, aber auch einzelner Organisationseinheiten und Forschungsverbünde hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im Wettbewerb um Drittmittel spielen auch die Medienpräsenz und das eigene Standing in der Öffentlichkeit eine wichtige Rolle. Das Seminar stellt Instrumente und Konzepte vor und trainiert praxisorientiert deren Anwendung.

### Inhalte

Öffentlichkeitsarbeit und PR in der Wissenschaft | Wissenschaft als Medienthema | Medieninterviews: eine praxisbezogene Einführung | Kameratraining | Verständlich und interessant schreiben – die Pressemitteilung | Schreibübung

 **Wissenschaftskommunikation und -marketing**

**Teilnahmevoraussetzungen**

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 12 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.

 **Termin & Ort**

18.–20. Mai 2020  
Hotel Aquino, Berlin

 **Dozierende**

Dr. Andreas Archut, Jörg Göpfert, Friederike Kroitzsch

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	1.500,- Euro
für ZWM-Mitglieder	1.200,- Euro
Tagungspauschale	325,- Euro

Beachten Sie den Hinweis S. 49

**Hintergrund und Thematik**

Organisationen des Wissenschaftssystems stehen heute mehr denn je in Kontakt mit unterschiedlichsten Interessens- und Anspruchsgruppen sowie im Wettbewerb um Forschungsmittel oder Forschertalente. Kommunikation und Marketing gewinnen daher zunehmend an Bedeutung. Im Workshop werden grundlegende Kenntnisse zum Wissenschaftsmarketing, insbesondere der Marketingkommunikation, vermittelt und darauf aufbauend praxisnah alle Schritte zur Erstellung und Umsetzung eines wirkungsvollen Marketingkonzepts für wissenschaftliche Einrichtungen mit den TeilnehmerInnen erarbeitet.

**Inhalte**

Wissenschaft im Wettbewerb: Erfolgsfaktor Wissenschaftskommunikation und -marketing | Grundlagen des Marketings | Erstellung von Marketingkonzepten im Hochschul- und Wissenschaftskontext | Die Dachmarke Universität | Trends im Wissenschaftsmarketing: Event-Kommunikation, politische Kommunikation und internes Marketing, Social Media

**Teilnahmevoraussetzungen**

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 Personen begrenzt, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung von DFG-Geförderten noch Plätze verfügbar sind.

 **Termin & Ort**

14.–15. Dezember 2020  
Schloss Herborn – Tagungshaus des Theologischen Seminars der EKHN, Herborn

 **Dozenten**

Dr. Andreas Archut, Achim Fischer

 **Preis**

Veranstaltungsgebühr	900,- Euro
für ZWM-Mitglieder	720,- Euro
Tagungspauschale	260,- Euro

Beachten Sie den Hinweis S. 49



## Weitere Workshops in Kooperation mit der DFG



### Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

#### Hintergrund und Thematik

Ombudspersonen stehen in Auseinandersetzungen für Redlichkeit in der Wissenschaft an »vorderster Front«: Sie kanalisieren und bewerten disparate Informationen, begleiten die verschiedenen AkteurInnen und sorgen für wertschätzende Lösungen. Ombudspersonen stehen für gute wissenschaftliche Praxis – und dabei zugleich zwischen KollegInnen, Fakultäten/Fachbereichen und den Leitungen von Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen.

Die Klärung der Rolle und Aufgaben sowie die Kenntnis der rechtlichen Rahmenbedingungen bilden die Basis für eine erfolgreiche Arbeit als Ombudsperson und sind Bestandteil des Workshops. Darüber hinaus bringt der Workshop Ombudspersonen aus unterschiedlichen Einrichtungen in eine geschützte Interaktionsbeziehung, um gemeinsam Rahmenbedingungen und Handlungsfelder zu klären und auszuloten.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. hat den Workshop für Ombudspersonen in enger Abstimmung mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft entwickelt. Die Durchführung des Workshops ist auf Anfrage auch in einzelnen Einrichtungen möglich, wenn dort Personengruppen gezielt geschult werden sollen.

#### Konzept/Methodik

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit stehen neben der Klärung von rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Rollen und Aufgaben von Ombudspersonen aktuelle Fälle und Situationen, die die TeilnehmerInnen sowie die TrainerInnen vertraulich einbringen. Die TeilnehmerInnen setzen sich aktiv mit Kommunikationstechniken und Interventionsmöglichkeiten auseinander und lernen Tools zur Konfliktanalyse kennen.

#### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle Ombudspersonen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

#### Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen müssen zur Zielgruppe gehören. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 15 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung aus DFG-Mitgliedseinrichtungen noch Plätze verfügbar sind.

#### Inhalte

##### › Einführung

Rechtliche Rahmenbedingungen | Rollen- und Aufgabenklärung | Prävention: Strategien und Instrumente

##### › Konfliktmanagement und Mediation I

Fehlerkultur – Gesprächskultur: Erfahrungen und Erwartungen | Konfliktbegriff und -diagnose, Tools zur Konfliktanalyse | Interventionsmöglichkeiten | Mediation: Grundlagen und Abgrenzungen; Instrumente und Haltungen

##### › Konfliktmanagement und Mediation II

Werkstatt: Kollegiale Fallberatung: Critical Incidents | Rollenspiele | Kommunikationstechniken



#### Termin & Ort

25.–26. Mai 2020

Schloss Etelsen, Langwedel-Etelsen



#### Dozentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel



#### Preis

Veranstaltungsgebühr	750,- Euro
für ZWM-Mitglieder	600,- Euro
Tagungspauschale	195,- Euro
Beachten Sie den Hinweis S. 57	

## Follow-up Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen

### Hintergrund und Thematik

Der Follow-up-Workshop baut auf den Inhalten des Grundlagen-Workshops „Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen“ auf und bietet die Möglichkeit, sich über Aktualisierungen in den rechtlich-formalen Aspekten zu informieren sowie die Kenntnisse in der Mediationspraxis zu vertiefen und zu erweitern. Fokus dieses Vertiefungsworkshops ist das methodische Herangehen an komplexe Fallkonstellationen und der Umgang mit Eskalationen. Der Diskussion und Reflexion eigener Fälle, dem Austausch mit erfahrenen OmbudskollegInnen und dem Üben an Fallbeispielen wird wiederum genügend Raum gegeben.

### Konzept/Methodik

Impulsvorträge zu rechtlichen Veränderungen und methodischen Fragen, Bearbeitung eigener Fälle, Methoden und Interventionsmöglichkeiten bei der Bewältigung eskalierender Konflikte, kollegialer Austausch und Selbstreflexion

### Zielgruppe

Der Workshop richtet sich an alle Ombudspersonen an deutschen Hochschulen und Forschungseinrichtungen.

### Teilnahmevoraussetzungen

Die TeilnehmerInnen müssen zur Zielgruppe gehören und bereits den Grundlagen-Workshop „Mediation und Konfliktmanagement für Ombudspersonen“ besucht haben. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 15 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend. SelbstzahlerInnen können nur berücksichtigt werden, wenn nach Anmeldung aus DFG-Mitgliedseinrichtungen noch Plätze verfügbar sind.

### Termin & Ort

23.–24. November 2020

Harnack-Haus, Berlin

### Dozentinnen

Dr. Kirsten Hüttemann, Dr. Birgit Keydel

### Preis

Veranstaltungsgebühr	750,- Euro
für ZWM-Mitglieder	600,- Euro
Tagungspauschale	195,- Euro

Beachten Sie den Hinweis auf dieser Seite.

### Hinweis

Die DFG übernimmt für TeilnehmerInnen aus ihren Mitgliedseinrichtungen die Veranstaltungsgebühr und anteilig die Tagungspauschale. Die Kosten für Übernachtung und Frühstück werden den TeilnehmerInnen in Rechnung gestellt.



# THEMENTAGE

## Begegnung und Gedankenaustausch

*Wissenschaftsmanagement ist ein dynamisches Feld, in dem beständig neue Herausforderungen entstehen und schnelle Reaktionen gefragt sind. Das ZWM bietet Fachleuten aus Wissenschaft, Verwaltungspraxis, Politik und Wirtschaft verschiedene Formate zur Begegnung und zum Gedankenaustausch.*

*Unter dem Titel »State of the Art« veranstaltet das ZWM jährlich eine offene Großveranstaltung an wechselnden Tagungsorten. Die Jahrestagung greift aktuelle Themen und drängende Fragen auf und nimmt immer wieder neu eine Standortbestimmung vor. Sie richtet sich an ein breites Publikum und dient der Erweiterung des Netzwerks. Dazu kommen weitere »Thementage« zur Vertiefung von Fragestellungen in kleinerem, aber ebenfalls offenem Kreis von Interessierten.*

### Online-Buchung

[www.zwm-speyer.de/tagung](http://www.zwm-speyer.de/tagung)

State of the Art 2020:  
Wissenstransfer als Aufgabe von  
Hochschulen und Forschungseinrichtungen

..... Seite 59

Thementag »Berufsbild Wissenschaftsmanagement«

..... Seite 60

## »Wissenstransfer als Aufgabe von Hochschulen und Forschungseinrichtungen«

### Themenfeld

Wissenschaftliche Einrichtungen tragen maßgeblich zur Innovationsfähigkeit eines Landes bei. Dabei ist ihre gesellschaftliche Verortung und sich wandelnde Rolle heute mehr denn je ein Thema: Was sollen Wissenschaftseinrichtungen innerhalb der Gesellschaft leisten, wie können sie eine ihnen adäquate Rolle einnehmen und welche Beziehungen zu gesellschaftlichen Akteuren und Institutionen sollen sie etablieren, pflegen und weiterentwickeln? Wissenstransfer, Third Mission und regionales (oder weiterreichendes) Engagement von Hochschulen wie außerhochschulischen Forschungseinrichtungen sind zentrale Anforderungen, die dazu beitragen, den wirtschaftlichen Erfolg und die kulturelle Vielfalt einer Gesellschaft zu gewährleisten und zu befördern. In Zeiten von Digitalisierung, Wissensgesellschaft und einer mehr und mehr wissensbasierten Ökonomie verschränken sich soziale, wirtschaftliche und kulturelle Bedarfe der Gesellschaft und die entsprechenden Aufgaben von Hochschulen bzw. Forschungsinstitutionen unauflösbar.

Betrachtet man die Hochschulen, richtet sich naturgemäß das Augenmerk auf deren Beitrag zur Ausbildung qualifizierter Fachkräfte und den Beitrag, den ihre AbsolventInnen zur Verbreitung neu erworbenen Wissens an ihrer künftigen Wirkungsstätte leisten. Beim Umgang mit Wissen sind die Überführung von implizitem in explizites und von individuellem in kollektives Wissen als Ermöglichungsbedingungen eines jeden Wissenstransfers von zentralem Interesse.

Für Hochschulen wie außerhochschulische Forschungseinrichtungen ist der Anteil ihrer Forschung an wirtschaftlich relevanten Innovationen von besonderer Relevanz. Wie lässt sich der Wissens- und Technologietransfer hin zu (und die Kooperation mit) Wirtschaftsunternehmen, Netzwerken und anderen Einrichtungen stimulieren und noch effizienter gestalten, wie und in welchen Qualitätsdimensionen messen und evaluieren?

Zudem spielt – initiiert durch die Öffnung der Hochschulen – auch wissenschaftliche Weiterbildung an der Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis eine wesentliche Rolle für den wechselseitigen Wissenstransfer, im Sinne eines Austauschs, der Bedarfe der drei Akteursgruppen Hochschulen, Studierende und Unternehmen gleichermaßen bedient. Für den Ausbau der hochschulischen Weiterbildung sind neben anzupassenden rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen Politik und Hochschulen gefordert, gezielt Anreize zu setzen und strategische Ansätze zu fördern. Und die Hochschulen haben als zentrale Aufgabe, Zielgruppen- und Serviceorientierung bei ihren Weiterbildungsangeboten zu stärken und nachfrage- wie bedarfsgerecht auf dem Weiterbildungsmarkt für Berufstätige zu agieren.

### Zielgruppe

EntscheiderInnen in Hochschulleitungen und in der Leitungsebene außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, „transferaktive WissenschaftlerInnen“ und dem Bereich der dritten Mission zugeordnetes Verwaltungspersonal sowie Interessierte aus Politik und Gesellschaft.

#### Termin & Ort

22.–23. Juni 2020

Berlin

#### Anmeldung

Nähere Informationen ab Frühjahr 2020 unter [www.zwm-speyer.de/tagung\\_wissenstransfer](http://www.zwm-speyer.de/tagung_wissenstransfer)

## »Berufsbild Wissenschaftsmanagement« – Reflexion über die Entwicklung und Standards des eigenen Berufsfeldes

### Themenfeld

Wissenschaft braucht heutzutage Wissenschaftsmanagement, und die Mitglieder des neuen Berufsfeldes üben inzwischen eine Vielzahl von wichtigen Aufgaben in den Wissenschaftseinrichtungen sowie ihren Träger- und Förderorganisationen aus. Die Wege in diesen Beruf sind vielfältig und unregelmäßig. Bisher ist Wissenschaftsmanagement vor allem eine Praxis, die man sich on the Job und mit Hilfe von Weiterbildung erarbeitet. Nach rund zwei Jahrzehnten ist aber die „Pionierphase“ allmählich vorbei. Wir wollen uns daher Gedanken darüber machen, welche Aufgaben WissenschaftsmanagerInnen schon ausüben oder künftig übernehmen könnten, über welche Kompetenzen man in diesem Berufsfeld verfügen sollte, welches Selbstverständnis und Ethos unser Berufsfeld kennzeichnet.

Es erscheint uns wichtig, dass wir an diesem Übergang in eine neue Etablierungsphase einen erkennbaren Professionalisierungsschritt gehen, der die Professionswerdung des Wissenschaftsmanagements unterstützt. Herausforderungen ergeben sich aus der Schnittstellenfunktion, weil Wissenschaft und Verwaltung längst ausgeprägte Professionen darstellen und wir „Neulinge“ auch als Konkurrenz wahrgenommen werden. Es wird daher auch um kluge Strategien zum Umgang mit Rollen, Macht und Deutungshoheit gehen. Dabei wollen wir die vielfältigen beruflichen Erfahrungen

und Perspektiven aus verschiedenen Wissenschaftseinrichtungen und Positionen im Berufsfeld austauschen und zusammenführen.

Dieser ZWM-Thementag soll allen teilnehmenden WissenschaftsmanagerInnen – an welcher Institution innerhalb des Wissenschaftssystems sie auch wirken – als Forum dienen, um aus der ausgeübten Berufspraxis, den vielen unterschiedlichen Rollen, in denen sie agieren, sowie ihrer generalistischen Funktion „ehrlicher MaklerInnen und KulturübersetzerInnen“ eine theoretische Fundierung, ein gemeinsames Rollenverständnis und Berufsethos guten Wissenschaftsmanagements abzuleiten.

Die Moderation möchte mit allen TeilnehmerInnen in eine vertiefte theoretische Beschäftigung mit dem Berufsfeld des Wissenschaftsmanagers / der Wissenschaftsmanagerin eintreten und damit partizipativ die Basis für ein berufsfeldspezifisches, auf das Gemeinwohl des ganzen Wissenschaftssystems gerichtetes „Berufsbild Wissenschaftsmanagement“ legen.

### Zielgruppe

WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen sowie aus Bundes- oder Länderministerien, die an der Weiterentwicklung ihres Berufsfeldes Wissenschaftsmanagement inhaltlich mitwirken wollen.



#### Termin & Ort

19.–20. November 2020

Caritasverband e.V., Frankfurt/Main



#### Moderation

Dr. Sabine Behrenbeck, N.N.



#### Preis

Veranstaltungsgebühr	750,- Euro
für ZWM-Mitglieder	600,- Euro
Tagungspauschale	195,- Euro



## EXTRAS

### Zusätzliche Angebote des ZWM

*Neben unseren bewährten Veranstaltungsformaten bietet Ihnen das ZWM in Kooperation mit seinen Partnern verschiedene zusätzliche Lern- und Vernetzungsangebote:*

*Sprechen Sie uns bei Fragen gerne unter [info@zwm-speyer.de](mailto:info@zwm-speyer.de) an!*

Die Inhouse-Angebote des ZWM:  
Weiterbildung nach Maß

.....Seite 62

In vier Semestern zum M.P.A.:  
Das berufsbegleitende Masterstudium  
Wissenschaftsmanagement in Speyer

.....Seite 63

Wissens- und Netzwerkplattform:  
»wissenschaftsmanagement-online«

.....Seite 65



## EXTRAS

### Zusätzliche Angebote des ZWM

#### Die Inhouse-Angebote des ZWM: Weiterbildung nach Maß

Geleitet vom Wissenstransfer- und Vernetzungsgedanken sind die ZWM-Veranstaltungen in der Regel institutionenübergreifend konzipiert; einzelne Formate richten sich an spezielle Zielgruppen (z.B. ForschungsreferentInnen oder KarriereberaterInnen) mit konsistenten Anforderungen an die beruflichen Positionen.

Wissenstransfer und Vernetzung sind aber auch innerhalb einer Organisation erforderlich. Immer häufiger erreichen uns Anfragen, einzelne Workshops und ganze Lehrgänge inhouse, d.h. in einer bzw. für eine Einrichtung durchzuführen.

Das ZWM bietet sein gesamtes Weiterbildungsangebot im Wissenschaftsmanagement generell auch als Inhouse-Veranstaltungen an.

Aufbau, Themenschwerpunkte und Ziele dieser Programme entwickeln wir auf der Grundlage einer detaillierten Situations- und Bedarfsanalyse gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung. Auf diese Weise sind die Angebote genau auf die Bedürfnisse und alltäglichen Anforderungen der spezifischen Zielgruppe und gleichzeitig auf die institutionellen Besonderheiten abgestimmt.

Praxisorientierung hat dabei wiederum höchste Priorität: Gruppenarbeiten, Planspiele sowie Situationen und Fälle aus dem beruflichen Alltag („Critical Incidents“) sind zentrale Bestandteile der Weiterbildungen durch das ZWM.

Unsere Dozierenden sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie professionelle TrainerInnen mit Bezug zum Wissenschaftssystem. In Abhängigkeit von Format und Thema wird ein Trainer-Tandem eingesetzt, um Handlungsfelder und Lösungsansätze aus mehreren Perspektiven zu vermitteln. Die Veranstaltungen werden kontinuierlich evaluiert und gemeinsam mit der auftraggebenden Einrichtung reflektiert.

#### Mögliche Inhalte

Führungskurse und mehrmodulige Lehrgänge für WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen, KoordinatorInnen, ReferentInnen u.a. | Workshops zu Wissenschaftsrecht, Personalauswahl und Teambuilding, zu Kommunikation und Konfliktmanagement, zu Mitarbeitergesprächen, zu strategischer Kommunikation | Projekt- und Change Management | Finanzmanagement | u. v. m.

Sprechen Sie uns unter [info@zwm-speyer.de](mailto:info@zwm-speyer.de) an!



## Hintergrund und Thematik

Die Anforderungen an die Qualifikation und Fähigkeiten von Personal mit Managementfunktion im Wissenschaftsbetrieb sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Wer heute wissenschaftliche Einrichtungen erfolgreich unterstützen und führen will, benötigt sowohl juristische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse für Planung, Steuerung und Controlling als auch Know-how in der Organisations- und Personalentwicklung. Qualitätsmanagement ist zudem in allen Führungsbereichen nicht mehr vom Alltagsgeschäft wegzudenken. All das bietet der viersemestrige Weiterbildungsstudiengang an der Universität Speyer. Der praxisorientierte Masterstudiengang bereitet Studierende passgenau auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen vor, die sich bei der Steuerung einer Bildungs- oder Wissenschaftseinrichtung stellen. Das berufs begleitende Studium bietet die Möglichkeit, die neu erworbenen Kenntnisse direkt im Berufsalltag anzuwenden. Die Studierenden professionalisieren ihre Arbeit, verbessern so ihre Karrierechancen und empfehlen sich für weitere oder künftige Führungsaufgaben. Der Studiengang bietet dabei sowohl eine vertiefte reflektierte Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftsmanagement, seinen Herausforderungen und Problemen als auch durch den Studienabschluss eine dokumentierte Qualifizierung, die zur Promotion berechtigt.

## Inhalte und Ziele

Der berufs begleitende, bereits 2016 erfolgreich reakkreditierte Studiengang Wissenschaftsmanagement führt in vier Semestern zum Master of Public Administration (M.P.A.). Das Studienprogramm ist an den Strukturen und Erfordernissen des Wissenschaftssystems als Ganzem ausgerichtet und bereitet gezielt auf die vielfältigen und komplexen Managementanforderungen in wissenschaftlichen Organisationen vor. Die multiperspektivische Ausrichtung verbindet Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften, Sozial- und Geisteswissenschaften sowie Rechtswissenschaften. Kern des „Speyerer Profils“ Wissenschaftsmanagement sind fünf Basismodule, die einen grundlegenden Überblick über die historischen, rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen im Hochschul- und Wissenschaftssektor sowie die Grundprinzipien und Instrumente der Steuerung und des Managements von Wissenschaftseinrichtungen vermitteln. Komplementär dazu konzentrieren sich die vier Managementmodule auf das Erlernen zentraler Managementkompetenzen, die dann im Bereich der Vertiefungsmodule bereichsspezifisch fundiert werden können. Hier werden unter anderem Forschungsförderung, Fragen des Transfers und des Qualitätsmanagements behandelt.

Die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. haben den Studiengang gemeinsam konzipiert. Um Bedarfs- und Praxisorientierung zu garantieren, wird die Entwicklung des Curriculums kontinuierlich mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen rückgekoppelt. Die Belange von Berufstätigen werden in der Organisation berücksichtigt.

## Zielgruppe

Ausgerichtet ist das berufs begleitende Masterstudium auf: Mitglieder der operativen Führungsebene von Hochschul- und Wissenschaftseinrichtungen sowie von intermediären und politischen Institutionen im Wissenschaftssystem, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Verantwortlichkeiten im Projekt- und Forschungsmanagement, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungseinrichtungen, Weiterbildungsanbietern, Verlagen und anderen Dienstleistern mit explizitem Bezug zum Wissenschaftsmanagement.

Der Studiengang qualifiziert insbesondere für:

- die administrative Leitung und Koordination von Instituten, Fakultäten und Forschungsverbänden,
- das Management in der Forschungs- und Qualitätsentwicklung, im Studierenden- und Career-Service, in den Bereichen Internationales und Weiterbildung sowie Kommunikation und Leitungssupport (u. a.),
- die koordinierenden und leitenden Tätigkeiten im Stiftungs- und Förderungsmanagement sowie Positionen in der Wissenschaftspolitik und in der Wissenschafts- und Bildungsverwaltung.

# In vier Semestern zum M.P.A.: Das berufsbegleitende Masterstudium Wissenschaftsmanagement in Speyer

## Konzept und Methodik

In Speyer wird viel Wert auf die Kohortenstruktur gelegt, denn unsere Studierenden absolvieren den Studiengang gemeinsam, vernetzen sich miteinander und unterstützen sich auch nach dem erfolgreichen Abschluss gegenseitig. Nach dem Besuch der Basis- und Managementmodule können die Studierenden eigene Schwerpunkte in den Vertiefungsmodulen setzen. Hiervon sind zwei verpflichtend zu belegen, weitere können bei Interesse ohne Prüfungsleistung besucht werden.

Bei dem Transferprojekt am Ende des ersten Jahres hospitieren Studierende in einer Gastinstitution, um praxisorientierten Fragestellungen wissenschaftlich nachzugehen. Die Ergebnisse aus dem Transferprojekt werden dem Jahrgang gemeinsam vorgestellt. Der Studiengang endet mit der Anfertigung der Masterarbeit.

### Termin & Ort

Das Studium beginnt jeweils im Sommersemester (Anfang März) und dauert vier Semester.

Veranstaltungsort der Präsenzphasen ist die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

### Preis

Für die Teilnahme am Studiengang wird ein Entgelt in Höhe von 8.965,- Euro erhoben.

### Bewerbung

Stichtag der Bewerbung ist jeweils der 2. Januar. Jedes Jahr stehen in der Regel 25 Studienplätze zur Verfügung. Bewerberinnen und Bewerber müssen einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluss (mit 210 ECTS-Punkten) und einschlägige Berufserfahrung von in der Regel mindestens einem Jahr nachweisen.

Bewerbungen senden Sie bitte an:  
Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer  
M.P.A.-Wissenschaftsmanagement  
Postfach 1409  
D-67324 Speyer

### Ihr/e Ansprechpartner/in

Koordinatorin  
Ass. iur. Claudia Hipp  
Fon: 06232 654-347; Mail: hipp@uni-speyer.de

Studiengangsleitung  
Professor Dr. Michael Hölscher  
Lehrstuhl für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement  
Fon: 06232 654-369; Mail: hoelscher@uni-speyer.de

 Ausführliche Informationen  
[www.wissenschaftsmanagement-speyer.de](http://www.wissenschaftsmanagement-speyer.de)

## Wissens-, Karriere- und Netzwerkplattform für WissenschaftsmanagerInnen

Das Internetportal [www.wissenschaftsmanagement.online](http://www.wissenschaftsmanagement.online) ist die Wissens-, Karriere- und Vernetzungsplattform des ZWM für alle WissenschaftsmanagerInnen. Die Seite bietet gebündelt Informationen für verschiedene Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement und ein berufsfeldspezifisches Netzwerk mit Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme.

Die Seite richtet sich an MitarbeiterInnen im Management und in der Verwaltung von wissenschaftlichen Einrichtungen sowie an WissenschaftlerInnen, die mit Managementaufgaben betraut sind. Das Portal ist kosten- und werbefrei und wird redaktionell betreut. Es versteht sich vor allem als nutzergetragene Plattform. Registrierte Mitglieder können selbst Ankündigungen oder Ausschreibungen publizieren und eigene Beiträge online zur Verfügung stellen.

Zugang zu den vielfältigen Inhalten finden NutzerInnen entweder über elf Themenfelder, die die zentralen Aufgabenbereiche im Wissenschaftsmanagement abdecken, oder über die drei Rubriken „Wissen“, „Menschen“ und „Aktivitäten“. Auf allen Seiten werden Querverweise auf verwandte Beiträge oder neue Inhalte in den verschiedenen Rubriken angeboten.

Der Bereich „Wissen“ umfasst eine thematisch sortierte, frei verfügbare Fach-Datenbank mit rund 2.400 wissenschaftlichen Aufsätzen, hochschulpolitischen Beiträgen, Studien, Tagungsbeiträgen und Praxisberichten. LeserInnen finden fundiertes und anwendungsorientiertes Wissen zur Gestaltung von Managementprozessen in Wissenschaftseinrichtungen. Die Redaktion prüft und sichert die Qualität der Inhalte. Ältere Beiträge sind in einem separaten, ebenfalls frei zugänglichen Archiv aufbewahrt. In der Rubrik »Menschen« nutzen aktuell mehr als 5.500 Mitglieder aus über 780 Organisationen die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Profil als Akteur im Wissenschaftssystem zu präsentieren und ihre Kompetenzen und Expertise anzubieten. In offenen und geschlossenen Gruppen können thematische Diskussionen geführt oder gemeinsame Projekte organisiert werden. Über 100 Gruppen laden derzeit zum Austausch ein. Eine Stellenbörse und ein Veranstaltungskalender im Bereich »Aktivitäten« ergänzen das Angebot. NutzerInnen finden hier aktuelle Karriere- und Weiterbildungsmöglichkeiten speziell für ihren Berufskontext.

Das ZWM hat das Portal 2008 mit Unterstützung der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V. ins Leben gerufen. Unterstützt wird die Plattform von wissenschaftlichen Institutionen, Verlagen und Zeitschriften.

»wissenschaftsmanagement-online« ist eine wichtige Säule der Arbeit des ZWM und trägt als Angebot aus dem Wissenschaftsmanagement für das Wissenschaftsmanagement wesentlich zum Auftrag des gemeinnützigen Vereins bei.



### Ihr Ansprechpartner

Theo Hafner, M.A., M.C.M.,  
Interaktion und Kommunikation |  
[wissenschaftsmanagement-online](http://wissenschaftsmanagement-online)  
Fon: 06232 654-411, Mail: [hafner@zwm-speyer.de](mailto:hafner@zwm-speyer.de)



### Portal »wim'ö«

[www.wissenschaftsmanagement-online.de](http://www.wissenschaftsmanagement-online.de)

## Institutionelle Mitglieder des Zentrums für Wissenschaftsmanagement

- acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e.V., München / Berlin
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung, Hannover
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- Andrassy Universität Budapest

- BASF SE, Ludwigshafen

- Stiftung caesar, Bonn
- Center für Advanced Internet Studies (CAIS), Bochum

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn
- Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften (DUV) Speyer
- Deutscher Akademischer Austausch Dienst (DAAD), Bonn
- Deutsches Elektronen Synchrotron (DESY), Hamburg
- Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung (FÖV), Speyer
- Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
- Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Köln
- Deutsches Zentrum für Neurodegen. Erkrankungen e.V. (DZNE), Bonn

- Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
- Evangelische Hochschule Ludwigsburg

- Fachhochschule Dresden (FHD) – private Fachhochschule gGmbH
- Fachhochschule Erfurt
- Forschungsverbund Berlin e.V.
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München
- Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- Friedrich-Schiller-Universität Jena

- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

- Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung, Braunschweig (HZI)
- Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit CISPA gGmbH, Saarbrücken
- Helmholtz-Zentrum für Materialien und Energie GmbH, Berlin
- Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt GmbH, Neuherberg
- Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum (GFZ)
- Helmut Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg
- Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren (HGF), Berlin
- HIS-Institut für Hochschulentwicklung e.V., Hannover
- Hochschule Darmstadt
- Hochschule Esslingen
- Hochschule für Musik Detmold
- Hochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege Meißen
- Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
- Hochschule Geisenheim, University
- Hochschule Heilbronn
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- Hochschule Mannheim
- Hochschule RheinMain, Wiesbaden
- Hochschule Ruhr West (HRW), Mülheim an der Ruhr
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Berlin
- Horváth und Partners, Stuttgart

- Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
- Justus-Liebig-Universität, Gießen

- Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
- Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt

- Leibniz-Institut für Festkörper- & Werkstoffforschung (IFW) Dresden e.V.
- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Müncheberg
- Ludwig-Maximilians-Universität München

- Martin-Luther-Universität, Halle-Wittenberg
- Max-Delbrück-Centrum für molekulare Medizin (MDC), Berlin-Buch
- Max Weber Stiftung – Dt. Geisteswiss. Institute im Ausland, Bonn
- MCI-Management-Center, Innsbruck
- MLP Finanzberatung SE, Wiesloch

- Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- Otto von Guericke Universität Magdeburg

- rheform-EntwicklungsManagement GmbH, Düsseldorf
- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen
- Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

- T-Systems Solutions for Research GmbH, Oberpfaffenhofen
- Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
- Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
- Technische Universität Darmstadt
- Technische Universität Kaiserslautern
- Technische Universität München

- Universität Bayreuth
- Universität Erfurt
- Universität Kassel
- Universität Konstanz
- Universität zu Lübeck
- Universität Osnabrück
- Universität des Saarlandes, Saarbrücken
- Universität Siegen
- Universität Stuttgart
- Universität Ulm

- Verein zur Förderung des deutschen und internationalen Wissenschaftsrechts e.V., Münster
- Villa Vigoni e.V., Deutsch-Italienisches Zentrum, Comer See

- Westsächsische Hochschule, Zwickau
- WHU-Otto-Beisheim School of Management, Vallendar
- Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz (WGL), Berlin

### A

Jens Alvermann

Freiberufler und Projektleiter Mobile Media Deutsches Museum München

Dr. Andreas Archut

Dezernent Hochschulkommunikation,  
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

### B

Dr. Sabine Behrenbeck

Leiterin der Abteilung Tertiäre Bildung, Wissenschaftsrat,  
Köln

Jörg H. Benthien

Arbeitsbereichsleiter, HIS Hochschul-Informationssystem eG,  
Hannover

Alexandra Bielecke

Beraterin und Mediatorin,  
Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

Inga Brandes

Wissenschaftsmanagerin, Stabsstelle Strategische Projekte  
und Exzellenz (SPE), Universität Bremen

Jörg Brauns

Kanzler, Universität Erfurt

Dr. Christine Burtscheidt

Leiterin Abteilung Wissenschaftspolitik und Strategie-  
prozesse, Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft,  
München

### C

Matthias Chardon

Wissenschaftspolitische Referent in der Generalverwaltung  
der Max-Planck-Gesellschaft, München

### D

Robert Debusmann

Koordinator Research beim Exzellenzcluster  
„Africa Multiple“, Universität Bayreuth

Dr. Georg Düchs

Referent des Vorstands,  
Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V., Bad Honnef

### E

Katrin Eckert

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst – Organi-  
sationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

### F

Achim Fischer

Leiter des Amts für Öffentlichkeitsarbeit  
der Stadt Heidelberg

Dr. Torsten Fischer

Leiter der Kooperationsstelle EU der Wissenschafts-  
organisationen (KoWi), Bonn

Wolfgang Foit

ehemaliger Leiter der Gruppe „Personal, Recht, Organisation“  
bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Dr. Isabel Fraas

Büro der Universitätsfrauenbeauftragten,  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Dr. Anne Freese

Büro der zentralen Frauenbeauftragten, Projektkoordination  
GenderConsulting, Humboldt-Universität zu Berlin

### G

Dr. Jens-Peter Gaul

Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz, Bonn

Magnus M. Gees

Trainer und Berater, Freiburg

Jan Gerken

Kanzler der Universität Stuttgart

Andrea Gerlach-Newman

Kanzlerin,  
Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Karsten Gerlof

Kanzler der Universität Potsdam

Frank Gödicke

Leiter der Stabsstelle Innenrevision,  
Universität Siegen

Dipl.-Ing. Jörg Göpfert

Wissenschaftsjournalist, Berlin

## Dozierende

### Dr. Jürgen Güdler

Leiter der Gruppe Informationsmanagement,  
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

### H

#### Prof. Dr. Alexander Häntzschel

Studiengangleiter Medien- und Kommunikationsmanagement, SRH Hochschule Heidelberg, Campus Calw

#### Dirk Hans

Wissenschaftsjournalist, Dozent für Wissenschaftsmarketing,  
Trainer – scienceRELATIONS, Hannover

#### Dipl.-Päd. Anette Heberlein

Personalentwicklungs-Beraterin, Medizinische Hochschule  
Hannover

#### Dr. Muriel Helbig

Präsidentin, Technische Hochschule Lübeck

#### Dr. Sabine Helling-Moegen

Administrativer Vorstand des Deutschen Zentrums für  
Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Bonn

#### Andrea Hellwig

Bereichsleiterin Finanzmanagement und Controlling,  
Prokuristin, Helmholtz-Zentrum Geesthacht – Zentrum für  
Material- und Küstenforschung GmbH

#### Sandra Hertlein

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –  
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

### Dr. Sebastian Herwig

Leiter der Abteilung Forschungsinformationen und  
Forschungsberichterstattung,  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

#### Prof. Dr. Sylvia Heuchemer

Vizepräsidentin für Lehre und Studium, TH Köln

#### Susanne Hillens

Hillens Dialog, Köln

#### Dr. Jörn Hohenhaus

Kanzler, Kunstakademie Düsseldorf

#### Dr. Patrick Honecker

Dezernent Kommunikation und Marketing, Pressesprecher,  
Universität zu Köln

#### Prof. Dr. Stefan Hornbostel

Leiter der Abteilung Forschungssystem und Wissenschafts-  
dynamik, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissen-  
schaftsforschung (DZHW), Hannover

#### Dr. Thomas Horstmann

Leiter des Dezernats für Forschungs- und Transferservice,  
Universität Leipzig

#### Kathrin Houda

Referentin der Vizepräsidentin für Studienangelegenheiten,  
Internationales und Diversität,  
Christian-Albrechts- Universität zu Kiel

### Dr. Kirsten Hüttemann

Direktorin, Gruppe Chancengleichheit, Wissenschaftliche  
Integrität und Verfahrensgestaltung,  
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

#### Dr. Hans-Gerhard Husung

Generalsekretär der Gemeinsamen  
Wissenschaftskonferenz a.D., Bonn

### J

#### Dr. Anna Katharina Jacob

Partnerin, Capitalent GmbH, Frankfurt/Main

#### Gabriela Jérôme

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –  
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

### K

#### Dr. Lorenz Kaiser

Senior Legal Counsel bei GE Aviation, Garching

#### Dr. Malte Kaßner

Trainer, Coach, Partner bei p4d – partnership for  
development GmbH, Bonn

#### Dr. Birgit Keydel

Trainerin, Mediatorin, Geschäftsführerin,  
Birgit Keydel GmbH, Berlin

#### Dipl.-Päd. Elmar Klebanowski

Trainer und Coach, Institut Almut Probst –  
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

### Dr. Werner Köckeritz

Chief Information Officer, Helmholtz-Zentrum Potsdam  
Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Potsdam

### Helmut Köstermenke

Kanzler der Hochschule Ruhr West, Mülheim an der Ruhr

### Michael Krause,

Geschäftsführer des Kunststoff-Instituts Lüdenscheid

### Dr. Verena Kremling

Leiterin der Abteilung Strategie,  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

### Friederike Kroitzsch

Journalistin, SWR-Regionalbüro Mosbach-Buchen

### Dr. Jan Kruse

Hochschulcoaching – Beratung für Hochschulentwicklung,  
Köln

### Bert Kruska

Berater und Business Coach, Heidelberg

### Prof. Dr. Rüdiger Küchler

Vizepräsident a.D. für Wirtschafts- und Personalverwaltung,  
TH Köln

### Viola Küßner

Wissenschaftliche Referentin, evalag (Evaluationsagentur  
Baden-Württemberg), Mannheim

### Dr. Lars Kulke

Vizekanzler der TH Nürnberg Georg Simon Ohm

### RA Prof. Dr. Alexander Kurz

Vorstand Personal, Recht und Verwertung, Zentrale der  
Fraunhofer-Gesellschaft, München

## L

### Prof. Dr. Klaus Lieb

Direktor, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Universitätsmedizin Mainz

### Dr. Anne Löchte

Karriereberaterin und systemische Coach, Berlin

## M

### Gabi Manneck

Beraterin, Trainerin und Psychotherapeutin,  
Schulz von Thun-Institut für Kommunikation, Hamburg

### Katrin Meiß

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst –  
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

### Dr. Thomas Münker

Programmdirektor der Gruppe Sonderforschungsbereiche,  
Forschungszentren, Exzellenzcluster, Deutsche Forschungs-  
gemeinschaft (DFG), Bonn

## N

### Barbara Nickels

Beraterin, Coach und Trainerin an der Graduate School  
der Leuphana Universität Lüneburg

### Dr. Lars Niemann

Geschäftsführer und Gründer, CI-Data GmbH, Karlsruhe

### Petra Nitzsche

Abteilungsleiterin Qualitätsmanagement,  
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln

## R

### Victoria Reichl

Leiterin Büro Brüssel, Verbundforschung, Societal Challenge  
Climate Action, Kooperationsstelle EU der Wissenschafts-  
organisationen

### Alice Reinecke

Prozessberaterin und Coach, Institut Almut Probst –  
Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

### Ulf Richter

Kanzler der Universität Siegen

### Henning Rockmann

Justiziar, Referatsleiter Hochschulgesetzgebung,  
Governance; Hochschulrektorenkonferenz, Berlin

### Anna Royon-Weigelt

Trainerin, Coach und Geschäftsführerin;  
Respea – Interkulturelle Arbeit, Führung & Verständigung,  
Berlin

## S

### Dr. Sylvia Schattauer

Vorstandsstab, Fraunhofer-Gesellschaft, München

## Dozierende

### Klaus-Joachim Scheunert

Kanzler der Technischen Universität Hamburg

### Hannes Schlender

Stabsstelle Kommunikation, Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie sowie Trainer scienceRELATIONS

### Dr. Andre Schlochtermeyer

Leiter des Bereichs „Europäische und internationale Zusammenarbeit“, DLR Projektträger, Bonn

### Prof. Dr. Uwe Schmidt

Leiter des Zentrums für Qualitätssicherung und -entwicklung und der Geschäftsstelle des Hochschulevaluierungsverbundes der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

### Nicole Schulze

Referentin für Strategie- und Organisationsentwicklung, GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften, Mannheim

### Ass. jur. Daniela Schweitzer

Kanzlerin der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft, Karlsruhe

### Thorben Sembritzki

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW), Hannover

### Kurt R. Sendldorfer

Leiter der Abteilung Finanzangelegenheiten, Technische Universität Kaiserslautern

### Dr. Waltraud Sennebogen

Abteilungsleitung Referat für Entwicklungsplanung, Universität Kassel

### Wibke Stegemann

Trainerin, Mediatorin und Beraterin, Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

### Martin Steinberger

Direktor der Gruppe Strategie und Grundsatzfragen, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

### Angela M. Sumner

Geschäftsführerin des Zentrums für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen, Justus-Liebig-Universität Gießen

## T

### Jörg Tappe

Personalentwicklungsberater, Sachgebietsleiter Tarifbeschäftigte, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover

### Dr. Ebru Tepecik

Zentrale Ansprechperson für Diversity Management, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

### Dr. Patrick Thurian

Leiter Qualitätsmanagement, Studienreform und Kennzahlen des Strategischen Controllings, Technische Universität Berlin

### Dennis Tölle

Rechtsanwalt, Bonn

### Bettina Trittmann

Moderatorin und Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

### RA Dr. Thomas Trölitzsch

Oppenländer Rechtsanwälte Partnerschaft mbB, Stuttgart

## U

### Dagmar Ulrichs

Konfliktmoderatorin, Supervision, Coach, Schulz von Thun Institut für Kommunikation, Hamburg

### Dr. Tim Unger

Rechtsanwalt/Fachanwalt für Verwaltungsrecht und Medizinrecht, Partner der Kanzlei Rechtsanwälte Dr. Rüping & Partner mbB, Hannover

## V

### Andreas von Oertzen

Managementberater, Coach, Trainer, Dozent, von Oertzen Managementberatung GmbH, Berlin

### Anne von Winterfeld

Trainerin, Beraterin, Coach, Institut Almut Probst – Organisationsberatung Training Coaching, Frankfurt/Main

**W**

[Ulrike Margit Wahl](#)

Trainerin, Beraterin und Geschäftsführerin von  
„Die Hochschulerfrischerin“, BöhlGgelheim

[PD Dr. Silke Weisweiler](#)

Leiterin des Center for Leadership and People  
Management,  
Ludwig-Maximilians-Universität München

[Dr. Jan-Martin Wiarda](#)

Journalist für Bildung und Wissenschaft, Berlin

[Dr. Achim Wiesner](#)

Leiter der Stabsstelle Strategische Projekte und Exzellenz  
(SPE), Universität Bremen

[Volker Wiest](#)

Abteilungsleiter Finanzen und Controlling,  
Hochschule Rhein/Main, Wiesbaden

[Manfred Würth](#)

Leiter Abteilung Haushaltsangelegenheiten,  
Universität Bayreuth

**Z**

[Prof. Dr. Andreas Zaby](#)

Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

[Josef Zens](#)

Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Deutsches  
GeoForschungsZentrum GFZ, Helmholtz-Zentrum Potsdam

[Prof. Dr. Martin Zierold](#)

Institut für Kultur- und Medienmanagement,  
Hochschule für Theater und Musik, Hamburg

## Allgemeine Geschäftsbedingungen des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V.

### 1. Geltungsbereich, Definitionen

Die nachfolgenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge, die die Durchführung einer von dem Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (nachfolgend auch „**Veranstalter**“) angebotenen Veranstaltung (nachfolgend auch „**Veranstaltung**“) zum Gegenstand haben.

Veranstaltungen, die aus mehr als einem als Modul ausgewiesenen Veranstaltungsteil bestehen, werden nachfolgend auch „**mehrmulige Veranstaltungen**“ genannt. Sonstige Veranstaltungen werden nachfolgend auch „**Workshops**“ genannt.

### 2. Anmeldung, Mindestteilnehmerzahl

Die Anmeldung der Veranstaltungsteilnehmer / Veranstaltungsteilnehmerinnen hat elektronisch über die Website des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. Speyer ([www.zwm-speyer.de/](http://www.zwm-speyer.de/) weiterbildung) zu erfolgen. Die Anmeldung ist verbindlich. Der Eingang der Anmeldung wird von dem Veranstalter durch eine automatische Antwort bestätigt, wodurch aber noch kein Vertrag zustande kommt; die automatische Antwort informiert nur darüber, dass die Anmeldung eingegangen ist. Ein Vertrag kommt erst durch die Anmeldebestätigung zustande, die der Veranstalter mittels einer separaten E-Mail verschickt.

Der Veranstalter behält sich vor, die Veranstaltung vor Veranstaltungsbeginn durch Erklärung gegenüber dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin abzusagen, wenn eine angegebene Mindestteilnehmerzahl der Veranstaltung nicht erreicht wird. Ist eine Veranstaltung bei Erhalt der Anmeldung überbucht, wird dies dem Anmeldenden unverzüglich mitgeteilt.

### 3. Änderungen der Veranstaltung

Der Veranstalter behält sich vor, (i) die zeitliche Abfolge der Veranstaltung, (ii) den Veranstaltungsinhalt, (iii) den Lehrkörper und / oder (iv) die Tagungsstätte nach pflichtgemäßem Ermessen zu ändern. Die Änderung ist nur möglich, wenn sie dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin bei einer Abwägung zwischen den Interessen des Veranstalters an der Änderung und denen des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin an der Unveränderlichkeit der vereinbarten Leistung zumutbar ist. Der Veranstalter wird die Änderung nicht vornehmen, wenn er bei ordnungsgemäßer Geschäftsführung dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin schon im Zeitpunkt des Vertragsschlusses die Leistung in der geänderten Form hätte anbieten können.

### 4. Teilnahmebestätigung

Über die Teilnahme an einer Veranstaltung wird eine Teilnahmebestätigung ausgestellt. Für den Erhalt einer Teilnahmebestätigung ist bei Workshops (siehe Ziff. 1.) eine Anwesenheit von mindestens 80% der Veranstaltungszeit, bei mehrmoduligen Veranstaltungen (siehe Ziff. 1.) bei mindestens 75% der Module erforderlich.

Für die nachträgliche Zweifertigung einer Teilnahmebestätigung wird eine Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro zuzüglich Porto erhoben.

### 5. Veranstaltungsgebühr, Tagungspauschale, Rabatte

a) Der Gesamtpreis für Veranstaltungen setzt sich regelmäßig aus einer Veranstaltungsgebühr sowie Kosten für Unterkunft und Verpflegung (nachfolgend auch „**Tagungspauschale**“) zu-

sammen. Die Veranstaltungsgebühr umfasst, wenn nicht eine andere Regelung aus der Veranstaltungsankündigung hervorgeht, neben Honoraren für Dozierende und Raummieten unter anderem auch Arbeits- und Übungsmaterialien sowie ggfs. Aufwand für besondere Technik (z. B. Videokameras). Bei der Tagungspauschale handelt es sich, wenn nicht eine andere Regelung aus der Veranstaltungsankündigung hervorgeht, um eine mit den Tagungsstätten vereinbarte Pauschale, die je nach Tagungsstätte unterschiedlich ausfällt und von den Veranstaltungsteilnehmern / Veranstaltungsteilnehmerinnen vereinbarungsgemäß zusätzlich zu entrichten ist. Nicht in der Tagungspauschale enthalten sind Kosten für Vorabendanreise und -verpflegung sowie Kosten für weitere Übernachtungen nach Veranstaltungsende.

b) Bei mehrmoduligen Veranstaltungen (siehe oben Ziff. 1.) werden die Veranstaltungsgebühr sowie die Tagungspauschale anteilig für jedes Modul zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn des jeweiligen Moduls ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden die Veranstaltungsgebühr und die Tagungspauschale anteilig sofort, spätestens am Veranstaltungsbeginn fällig.

c) Bei Workshops (siehe oben Ziff. 1.) werden die Veranstaltungsgebühr und die Tagungspauschale zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn insgesamt und ohne Abzug zur Zahlung fällig. Bei Anmeldung innerhalb von zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden die Veranstaltungsgebühr und die Tagungspauschale insgesamt sofort, spätestens am ersten Tag der Veranstaltung fällig.

d) Veranstaltungsgebühr und Tagungspauschale sind an die auf der Rechnung angegebene Bankverbindung zu überweisen. Bei mehrmoduligen Veranstaltungen ist der Veran-

tungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin berechtigt, den Gesamtpreis der Veranstaltung ohne Abzüge an die auf der Rechnung angegebene Bankverbindung zu überweisen.

e) Der Veranstalter gewährt bei Buchung derselben Veranstaltung durch verschiedene Mitarbeiter /Mitarbeiterinnen eines Rechtsträgers ab der zweiten Person einen Rabatt von zehn Prozent auf die Veranstaltungsgebühr der zweiten und jeder weiteren Person.

f) Bucht eine Person mehrere Veranstaltungen gleichzeitig, gewährt der Veranstalter ihr ab der zweiten Veranstaltung zehn Prozent Rabatt auf die niedrigere(n) der Veranstaltungsgebühren (Beispiel: Werden gleichzeitig ein Workshop und eine mehrmodulige Veranstaltung gebucht und ist die Veranstaltungsgebühr des Workshops niedriger als die der mehrmoduligen Veranstaltung, bezieht sich der Rabatt auf die Veranstaltungsgebühr des Workshops).

g) Die Mitglieder des Veranstalters und ihre Angestellten erhalten zwanzig Prozent Rabatt auf die Veranstaltungsgebühr.

h) Rabatte nach lit. e) bis g) sind nicht aufsummierbar; es gilt der wertmäßig größere bzw. größte Rabatt nach lit. e), f) oder g).

#### 6. Ausschlussrecht

Sofern die Zahlung der Veranstaltungsgebühr und der Tagungspauschale nicht rechtzeitig zum Zeitpunkt der Fälligkeit geleistet wird, behält sich der Veranstalter das Recht vor, die betreffende Person bis zur vollständigen Zahlung von der Veranstaltung auszuschließen, ohne dass die Zahlungspflicht entfällt. Bis zur vollständigen Zahlung von Veranstaltungsgebühr und Tagungspauschale hat der Veranstalter ein Zurückbehaltungsrecht an der Teilnahmebestätigung.

tungsrecht an der Teilnahmebestätigung.

#### 7. Stornierung; Kündigung

a) Die Stornierung einer Anmeldung hat in Textform gemäß § 126b BGB gegenüber dem Veranstalter zu erfolgen (Telefax bzw. E-Mail sind ausreichend). Bei der Berechnung der Stornierungsfristen wird der Tag, an dem die Veranstaltung beginnt (nachfolgend auch „Veranstaltungsbeginn“), nicht mitgerechnet (Beispiel: Ist Veranstaltungsbeginn der 15. Tag eines Monats, muss dem Veranstalter die Stornierungserklärung spätestens bis zum Ablauf des 1. Tages desselben Monats zugegangen sein, damit sie dem Veranstalter „mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugegangen“ ist).

b) Eine kostenlose Stornierung der Anmeldung durch den Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin ist möglich, wenn dem Veranstalter die Stornierungserklärung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugeht.

c) Wenn dem Veranstalter die Stornierungserklärung weniger als sechs Wochen, mindestens aber zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugeht, hat der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin die Hälfte (50%) der Veranstaltungsgebühr und hinsichtlich der Tagungspauschale etwaig anfallende Stornokosten des Tagungshauses in voller Höhe zu bezahlen, soweit die Stornokosten des Tagungshauses nicht darauf beruhen, dass der Veranstalter sich nicht unverzüglich um eine Stornierung bei dem Tagungshaus bemüht hat. Der Veranstalter berechnet zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30 Euro zzgl. der jeweils geltenden Umsatzsteuer, dabei ist dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin ausdrücklich der Nachweis gestattet, der Bearbeitungsaufwand

sei durch die Stornierung überhaupt nicht entstanden oder falle wesentlich niedriger aus als die Bearbeitungsgebühr.

d) Wenn dem Veranstalter die Stornierungserklärung nicht mindestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugeht, hat der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin die ganze Veranstaltungsgebühr und hinsichtlich der Tagungspauschale etwaig anfallende Stornokosten des Tagungshauses in voller Höhe zu bezahlen, soweit die Stornokosten des Tagungshauses nicht darauf beruhen, dass der Veranstalter sich nicht unverzüglich um eine Stornierung bei dem Tagungshaus bemüht hat. Der Veranstalter berechnet zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 30 Euro zzgl. der jeweils geltenden Umsatzsteuer, dabei ist dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin ausdrücklich der Nachweis gestattet, der Bearbeitungsaufwand sei durch die Stornierung überhaupt nicht entstanden oder falle wesentlich niedriger aus als die Bearbeitungsgebühr.

e) In Fällen einer nicht kostenfreien Stornierung kann eine von dem Veranstaltungsteilnehmer / der Veranstaltungsteilnehmerin benannte Ersatzperson an der Veranstaltung teilnehmen und seinen/ihren Platz einnehmen. Die Benennung der Ersatzperson wird erst wirksam, wenn der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin die Ersatzperson in Textform gemäß § 126b BGB gegenüber dem Veranstalter (Telefax bzw. E-Mail ist ausreichend) unter Angabe vollständigen Namens und Anschrift benannt hat. Die Ersatzbenennung führt nicht zu einem Wechsel des Vertragspartners, weshalb der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin dem Veranstalter weiterhin für die Veranstaltungsgebühr und die Tagungspauschale einzustehen hat; etwaige Rabatte richten sich nach den

Eigenschaften der benannten Ersatzperson.

f) Die Nachholung einer gebuchten Veranstaltung durch den Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin zu einem späteren Zeitpunkt ist ausgeschlossen. Die Nachholung kann nach billigem Ermessen des Veranstalters durch Vereinbarung in Textform gemäß § 126b BGB (Telefax bzw. E-Mail ist ausreichend) gestattet werden. Ein Anspruch des Teilnehmers auf Nachholung wird hiermit nicht begründet.

g) Soweit die gesetzlichen Voraussetzungen eines Kündigungsrechts nach §§ 626, 627 BGB vorliegen, bleibt dieses unberührt.

h) Das Widerrufsrecht für Verbraucher (siehe Ziff. 8) bleibt unberührt.

## 8. Widerrufsrecht für Verbraucher

### Widerrufsbelehrung

#### Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Freiherr-vom-Stein-Str. 2, D-67346 Speyer, Telefax: +49 (0)6232 654-259, E-Mail: info@zwm-speyer.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf

der Widerrufsfrist absenden.

#### Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

#### Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V., Freiherr-vom-Stein-Str. 2, D-67346 Speyer, Telefax: +49 (0)6232 654-259, E-Mail: info@zwm-speyer.de

Hiermit widerrufe(n) ich / wir (\*) den von mir / uns (\*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung (\*)

Bestellt am (\*) / erhalten am (\*)

Name des / der Verbraucher(s)

Anschrift des / der Verbraucher(s)

Unterschrift des / der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(\*) Unzutreffendes streichen

## 9. Haftung

a) Ansprüche des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Hiervon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Veranstalters oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Veranstaltungsvertrages notwendig ist.

b) Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Veranstalter nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

c) Die Einschränkungen der Abs. 1 und 2 gelten auch zugunsten der Erfüllungsgehilfen des Veranstalters, wenn Ansprüche direkt gegen diese geltend gemacht werden.

d) Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

## 10. Datenschutz

a) Der Veranstalter erhebt und verarbeitet im Rahmen der Abwicklung des Veranstaltungsvertrages personenbezogene Daten der Veranstaltungsteilnehmer / Veranstaltungsteilnehmerinnen. Dies dient zur Durchführung der Veranstaltung. Die personenbezogenen Daten werden – nur soweit als nötig – zur Durchführung der Veranstaltung an Dritte weitergegeben, so z. B. der Name des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin an den Lehrkörper der jeweiligen Veranstaltung.

b) Der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin kann jederzeit kostenfrei Einsicht oder schriftliche Auskunft über seine bei dem Veranstalter gespeicherten Daten erhalten und selbst entscheiden, welche Daten ggf. gelöscht werden sollen.

c) Im Übrigen wird in Bezug auf Einwilligungen des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin und weitere Informationen zur Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung auf die Datenschutzerklärung verwiesen, die auf der Website [www.zwm-speyer.de](http://www.zwm-speyer.de) jederzeit über den Button „Datenschutzerklärung“ in druckbarer Form abrufbar ist. Die Löschung der Daten kann erst erfolgen, wenn keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten mehr bestehen.

d) Ohne die Einwilligung des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin wird der Veranstalter Daten des Veranstaltungsteilnehmers / der Veranstaltungsteilnehmerin nicht für Zwecke der Werbung, Markt- oder Meinungsforschung nutzen.

## 11. Urheberrecht

Die von dem Veranstalter verwendeten Seminar- und Kursunterlagen können urheberrechtlich geschützt sein. Die Vervielfältigung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der

engen Grenzen des Urheberrechts bedürfen dann der schriftlichen Zustimmung.

## 12. Weltanschauliche, parteipolitische oder wirtschaftliche Werbung

Der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin wirbt in der Veranstaltung nicht weltanschaulich, parteipolitisch oder wirtschaftlich.

## 13. Hausordnung

Der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin verpflichtet sich, die jeweilige Hausordnung der genutzten Gebäude einzuhalten.

## 14. Gerichtsstand

Soweit der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin Kaufmann, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen ist, ist ausschließlicher Gerichtsstand der Sitz des Veranstalters, Speyer. Dies gilt ebenfalls, wenn der Veranstaltungsteilnehmer / die Veranstaltungsteilnehmerin keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder der gewöhnliche Wohnsitz im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Im Übrigen gelten für die örtliche und die internationale Zuständigkeit die gesetzlichen Bestimmungen.

## 15. Information nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG)

Die EU-Kommission hat eine Internetplattform zur Online-Beilegung von Streitigkeiten geschaffen. Die Plattform dient als Anlaufstelle zur außergerichtlichen Beilegung von Streitigkeiten. Nähere Informationen sind unter dem folgenden Link verfügbar: [www.ec.europa.eu/consumers/odr](http://www.ec.europa.eu/consumers/odr). Zur Teilnahme an einem

Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle ist der Veranstalter weder bereit noch verpflichtet.

## 16. Salvatorische Klausel

Der Vertrag bleibt auch bei rechtlicher Unwirksamkeit einzelner Klauseln in seinen übrigen Teilen verbindlich. Anstelle der unwirksamen Klauseln treten, soweit vorhanden, die gesetzlichen Vorschriften. Soweit dies für eine Vertragspartei eine unzumutbare Härte darstellen würde, wird der Vertrag jedoch im Ganzen unwirksam.

Speyer, den 25.09.2019

# Impressum

## ZWM-Weiterbildungsprogramm 2020

### Herausgeber

Geschäftsführerin  
Dr. Claudia Kleinwächter

Vorstand  
Dipl.-Kaufm. Dieter Kaufmann  
(Vorsitzender)

Dr. Sabine Behrenbeck  
(Stellvertreterin des Vorstandsvorsitzenden)

RA Prof. Dr. Alexander Kurz  
(Stellvertreter des Vorstandsvorsitzenden)

Finanzamt Speyer-Germersheim  
USt-IdNr. DE 232759614  
Vereinsregister-Nr. VR 51120  
Amtsgericht Ludwigshafen/Rhein

### Redaktionsleitung

Theo Hafner, M.A., M.C.M.

### Inhaltliche Verantwortung

Dr. Claudia Kleinwächter

### Gestaltung

Werbeagentur Stockhorn, Worms  
[www.stockhorn.de](http://www.stockhorn.de)

### Druck

ColorDruck Solutions GmbH  
[www.colordruck.com](http://www.colordruck.com)

Sofern keine abweichenden Bedingungen angegeben sind,  
gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Zent-  
rums für Wissenschaftsmanagements e.V.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. behält sich  
Programmänderungen vor und haftet nicht für Druckfehler.

Stand: Oktober 2019

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.  
*Center for Science & Research Management*

Freiherr-vom-Stein-Straße 2  
67346 Speyer

Fon: 0 62 32 654-164  
Fax: 0 62 32 654-259

Mail: [weiterbildung@zwm-speyer.de](mailto:weiterbildung@zwm-speyer.de)  
[www.zwm-speyer.de](http://www.zwm-speyer.de)

